Evangelische
Kirchengemeinde
Warendorf

Gemeindebrief Nr. 225 | Advent – Passion 2025

Warendorf | Einen | Milte | Müssingen | Beelen | Ostenfelde | Westkirchen



MARTIN-LUTHER-HAUS | WARENDORF









Homepage der Gemeinde:
www.ek-warendorf.de







Liebe Leserinnen, liebe Leser,

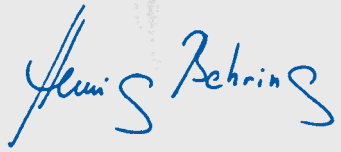
in diesem Jahr können wir sehr dankbar sein: Wir haben das 70jährige Jubiläum der Friedenskapelle in Ostenfelde und das 125jährige Jubiläum der Christuskirche feiern dürfen. Endlich ist das Martin-Luther-Haus fertig geworden, und wir haben die erforderlichen Gelder für unser Glockenprojekt zusammen. Das waren für mich die herausragenden Ereignisse in diesem Jahr. Möglich geworden ist das Dank der überwältigenden Unterstützung durch so viele. Darum möchte ich mich hier ausdrücklich bei allen bedanken, die sich eingebracht und engagiert haben: Das war großartig! Mich hat auch die große Mitwirkung bei unserem Origami-Kranichprojekt beeindruckt, das weit über unsere Gemeinde hinaus beachtet wurde und Menschen berührt hat. Die Bodelschwinghschule hat unsere Anregung aufgenommen und eine Motto-Woche zu den Kranichen durchgeführt: Überall in der Bodelschwinghschule hingen gefaltete Origami-Kraniche. Von uns inspiriert, hat eine Kirchengemeinde in Bremen das Thema aufgegriffen und Kraniche zum Gedenktag des Luftangriffs auf die Stadt in Zweiten Weltkrieg gefaltet. Und es geht weiter: Auf dem Kirchentag in Hannover vom 30. April bis 4. Mai 2025 unter dem Motto „mutig – stark – beherzt“ werden wir mit einem Kranich-Workshop vertreten sein. Wer mitwirken möchte, ist herzlich willkommen.

Nun endet unser Jubiläumsjahr, aber die Bewegung, die unser Glockenprojekt, unser Kranichprojekt und die Jubiläumsfeierlichkeiten ausgelöst haben, möge weitergehen. – Nun beginnt das neue Kirchenjahr. Nach drei Jahren Umbau und Sanierung haben wir das Martin-Luther-Haus wieder eröffnet und freuen uns auf die neuen Möglichkeiten für die Gemeindearbeit.
Wir dürfen uns auf den Einbau der drei Glocken aus Westkirchen in den Glockenstuhl der Christuskirche freuen. Wir können auf den weichen Klang der Bronzeglocken gespannt sein. Sie laden zum Gottesdienst ein und begleiten durch den Tag. Sie verkünden Zeit und Stunde und erinnern uns an die Ewigkeit und an die Zuwendung Gottes zur ganzen Welt.

Mit dieser Ausgabe erwartet Sie ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot unserer Kirchengemeinde mit Gottesdiensten, Konzerten und vielfältigen Gemeindeveranstaltungen. Wir laden herzlich dazu ein.

Ich wünsche ihnen, auch im Namen der Gemeindebriefredaktion, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr/Euer Pfarrer



Andacht ... 5

AKTUELLES
Aus alt mach' neu – Wiedereröffnung des Martin-Luther-Hauses am Reformationstag ... 6
Pflegekinderdienst ... 11
Neue Töne: Das erweiterte Geläut der Christuskirche ... 12
Kooperationraum Warendorf: Über die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden ... 14
Gut behütet und beschützt: Neues Kita-Lied im Kirchenkreis ... 15

ERLEBTES
Neue KU 3-Kurse ... 16
Einschulung an der Bodelschwinghschule ... 17
Jahresausflug der Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde ... 18
Erntekranzbinden auf Hof Holwitt ... 20
Erntedankgottesdienst der Gemeindestiftung auf dem Landgestüt Warendorf ... 21
Konfi-Camp in Sundern ... 22
Jubiläumskonfirmation am Erntedanksonntag ... 23
Defibrillatoren-Schulung ... 24
„Volljährigkeit" der Stiftung Ev. Kirchenkreis Münster ... 25

ORGANISATORISCHES
Taufen, Trauungen, Beerdigungen ... 28
Weihnachtsbrief ... 29
Gottesdienste in der Christuskirche Warendorf ... 30
Gottesdienste: St. Elisabeth Beelen, Friedenskapelle Ostenfelde, Alte Kirche Einen, Philipp-Melanchthon-Haus, Seniorenzentrum Eichenhof, Seniorenwohnen Emspromenade, Malteser-Marienheim ... 32
Leib & Seele: Eintopf-Gerichte im Philipp-Melanchthon-Haus ... 34
Trauercafé im Martin-Luther-Haus ... 35
Weihnachtssingen mit Maren Stockmann and Friends ... 36
Adventssingen mit Popkantor Philipp Holmer ... 37
Klavierabend mit Holger Blüder ... 38
22. Benefiz-Essen Manna ... 39
„wunderbar geschaffen!" – Weltgebetstag 2025 ... 40
„Cello, Celli, Cellissimo" – Musik für Cello-Orchester in der Christuskirche ... 41
Kirchentag 2025 in Hannover ... 42
Kinderseite ... 43

PERSÖNLICHES
Interview mit Nicola Schuldt ... 44
Klaus Wiese: Kirchenmusiker mit Seltenheitswert ... 47
Robert Lossow: Lektorenausbildung ... 49

THEOLOGISCHES
Ich-bin-Worte Jesu ... 50

UNSERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN
Philipp-Melanchthon-Haus, Friedenskapelle Ostenfelde ... 52

Kircheneintrittsstelle, Spenden, Impressum ... 56
Mitglieder des Presbyteriums ... 57
Kontakte ... 58

Jahreslosung 2025

Die Jahreslosung für das Jahr 2025 steht im 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher „Prüft aber alles und behaltet das Gute" (1. Thess 5, 21).

Paulus schreibt diesen Brief etwa 50 n. Chr., nachdem er zuvor in Thessaloniki war. Dort predigte er, musste aber auch erleben, dass die junge, wachsende christliche Gemeinde Verfolgungen ausgesetzt war. Darum ermutigt er sie.
Zu dieser Zeit glauben die Urchristen, dass die Ankunft des Herrn unmittelbar bevorstehe, dass sie diese selbst erleben werden. Paulus ermahnt die Thessalonicher, die Wiederkunft Christi könne plötzlich über sie hereinbrechen, wie ein Dieb, wie Wehen in der Nacht. Darum sollen die Brüder (und Schwestern) sich entsprechend verhalten, sich auf die Ankunft des Herrn vorbereiten. Sie sollen sich prüfen, was Gutes und was Schlechtes unter ihnen ist. Er sagt ihnen, das Gute liegt in der Befolgung des Evangeliums, was darüber hinaus das Handeln der Menschen ausmacht, sei zu prüfen. Die Verantwortung liegt also bei uns, bei den Christen.
Offenbar führen die Anfeindungen auch zu Zweifeln in der Gemeinde: „denn sie leben im Dunkeln". Paulus ermutigt: „Ihr seid Kinder des Lichts", denn darum ist Jesus gestorben, damit wir Christen zusammen mit ihm leben, auch über den Tod hinaus. Vielleicht will Paulus uns damit sagen, dass wir durch Jesu Tod am Kreuz ein freies Leben haben, dass wir auch in dunklen Zeiten sein Licht sehen können. Paulus lässt keine Zweifel daran, dass das, was er überliefert das Gute ist.
Am Ende seines Schreibens gibt Paulus einige Handlungsanweisungen, die bis heute Geltung haben: Gegenseitig sollen wir Christen uns Mut machen, sollen das Gute suchen und das Böse meiden. Dies können wir tun, indem wir in Frieden miteinander leben, die Ängstlichen ermutigen, die Schwachen unterstützen.



Elke Bussemeier (www.bussemeierrart.de)

Es fällt uns schwer zu beachten, dass Böses nicht mit Bösem vergolten wird, da wo Aggressoren Länder und Völker verfolgen, angreifen und Kriege beginnen. Wie kann man es schaffen, auch noch die andere Wange hinzuhalten? Das beginnt ➡

im Kleinen, in den Familien, auf der Arbeit, eigentlich überall. Versuchen wir, dass das Gute Oberhand gewinnen kann.

Wir sollen uns am Werk Gottes erfreuen, sollen in der Hoffnung, der Liebe und der Zuversicht leben. Dazu gehört sicher auch, seine Schöpfung zu erhalten, wo immer es geht. Wie sollen wir das hinbekommen in unserer Gesellschaft, wo wir doch alles erreichen könnten, jede Ecke der Erde bereisen können, ins Weltall fliegen können, jeder befriedigte Bedarf eine neue Sehnsucht weckt – aber zu welchem Preis?
Wir sollen prophetische Reden nicht missachten, aber, ganz wichtig, diese prüfen. Und da kommt sie wieder, die Jahreslosung: Prophetische Reden sollen wir nicht kritiklos hinnehmen. Wir sollen ihren Inhalt prüfen und nur das Gute daraus behalten. Übersetzt in unsere Zeit heißt das auch, nicht kritiklos hinter jedem charismatischen Redner herlaufen. Vermeintlich einfache Lösungen sollen wir prüfen und eben nur das Gute behalten.
Wie nur können wir das erreichen? Paulus ermahnt uns zum Gebet, zum Danksagen für das, was Gott geschaffen und durch Jesus Christus möglich gemacht hat. Das dürfen wir uns jeden Tag bewusst machen.
Der Brief des Paulus endet mit Segensworten, wie auch wir sie in unserer Kirche oft zugesprochen bekommen, die uns ermutigen: „Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun."

Robert Lossow

Aus alt mach' neu

Wiedereröffnung des Martin-Luther-Hauses am Reformationstag

Auch eine Kirchengemeinde muss auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren. Darum hatten wir bereits im Jahr 2013 Architektin Brunhilde Sophie Meier mit einer externen Gebäudeanalyse beauftragt. Das Ergebnis war deutlich und sehr bitter. Wir mussten uns von der Jakobuskirche mit Gemeinde- und Verwaltungsräumlichkeiten und dem Pfarrhaus in Westkirchen trennen. Im zweiten Schritt folgte der Verkauf der Heilig-Geist-Kirche Beelen gegen Erbpacht. Für das Martin-Luther-Haus kam die Gebäudeanalyse zu dem Ergebnis: *„Das gesamte Zentrum Martin-Luther-Haus sollte angesichts seiner Lage, Größe und Kosten auf den Prüfstein gestellt werden im Hinblick auf die zukünftigen Bedürfnisse der Gemeinde, die zukünftig vorhandenen Personen und finanziellen Mittel."* Das Presbyterium beschloss nach eingehender Beratung durch Landeskirchenbaudirektor Christian-Georg Herda, die 200 m² großen Saalanbauten abzureißen und sich für die zukünftige Arbeit auf das denkmalgeschützte historische Martin-Luther-Haus zu konzentrieren.

Mit der konkreten Planung in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde wurde die Altefrohne Planungsgesellschaft beauftragt. Dabei war die Aufgabe, das historische Gebäude aus dem Jahr 1865 als Ursprung der Kirchengemeinde in seinem Bestand zu erhalten und für die zukünftigen Bedarfe umzubauen.

Im ersten Schritt wurde im Jahr 2019 die Gebäudehülle instandgesetzt: Die Backsteinfassade wurde saniert, die Kunststofffenster wurden durch Holzfenster ersetzt, und das Dach wurde neu eingedeckt. Im November 2021 wurden die Saalanbauten aus den 20er und 60er Jahren abgerissen, und das Martin-Luther-Haus wurde mit viel Eigenleistung komplett entkernt.

Nach fast drei Jahren Bauzeit am Osttor freuen wir uns nun über die Fertigstellung der Umbau- und Sanierungsarbeiten. Etwas pathetisch formuliert: Aus dem „hässlichen Entlein ist ein stolzer Schwan" geworden. Möglich wurde das auch dank Fördermitteln, die eingeworben werden konnten: Die Aktion Mensch förderte die Errichtung einer Rampe, um das Haus barrierefrei zu erreichen. Der Klimaschutzfonds des Kirchenkreises hat geholfen, das Martin-Luther-Haus als erstes Gebäude im Kirchenkreis klimaneutral zu beheizen. Die GlücksSpirale ermöglichte, die Einrichtung des Jugendtreffs @ttic komplett neu auszustatten. Und Kollektengelder der Landeskirche konnten für die Ausstattung der Küche im Jugendtreff und für die Klimatisierung des Jugendbüros verwendet werden. ➡



Wiedereröffnung des Martin-Luther-Hauses, musikalisch gestaltet von Popkantor Philipp Holmer

Besondere Aufmerksamkeit hat die Arbeit des renommierten Graffiti-Künstlers Andreas Plautz, „Smoe“, gefunden. In seiner Arbeit wird deutlich, *„dass Liebe und Glaube für mich untrennbar miteinander verbunden sind. Der Glaube ist für mich eine leuchtende, blühende Kraft – ein Tuch, das für mich sanft und doch kraftvoll weht.“*
Durch die Neugestaltung des Außengeländes konnte die Erreichbarkeit besonders für Auswärtige durch die Errichtung von Parkplätzen verbessert werden. Gewonnen hat das Gelände insbesondere durch die vielfältige Bepflanzung mit Gehölzen, Stauden, Rosen und Blumenzwiebeln. All das wertet das Osttor als Eingang in die Stadt deutlich auf und setzt ein deutliches Zeichen evangelischen Lebens in der Stadt. Besonders schön finde ich, dass nunmehr Bänke zum Innehalten einladen: Auf der Bundesstraße pulsiert der Straßenverkehr – aber unmittelbar daneben ist ein Ort der Ruhe und Besinnung entstanden.

Das älteste evangelische Gebäude unseres Kirchenkreises ist nun für die Zukunft gut aufgestellt. Nach Jahren des Rückbaus ist das Martin-Luther-Haus ein Zeichen des Aufbaus.

Es hätte kein besseres Datum für die Wiedereröffnung des Martin-Luther-Hauses geben können als den Reformationstag. Darauf haben alle hingearbeitet. In den letzten zwei Wochen waren etliche Gewerke nahezu pausenlos mit den letzten Arbeiten beschäftigt, weil alle rechtzeitig fertig werden wollten. Und das hat auch geklappt. Schon lange nicht mehr war ein Reformationsgottesdienst so gut besucht, wie diese Andacht zur Wiedereröffnung auf dem Außengelände des Martin-Luther-Hauses. Wir hatten Bänke aufgestellt, Philip Holmer hatte die musikalische Begleitung mit E-Piano und Verstärker übernommen, und wem kalt wurde, der konnte sich an der Feuerschale aufwärmen. So viele waren gekommen: Als wäre es selbstverständlich, waren die Architekten Brunhilde Meier und Georg Christian Herda, aber auch der Architekt Christopf Kamps, angereist aus Kiel, die Architekten aus dem Planungsbüro Altefrohne und etliche Handwerker gekommen, was mich besonders gefreut hat.

Wir hatten mit dem Wetter großes Glück, denn für so viele wäre im Martin-Luther-Haus kein Platz gewesen. Aber es hat geklappt: Es war ein kalter, trockener Reformationstagsabend mit sternenklarem Himmel. Nach der Andacht waren der Andrang und das Erstaunen groß: Das Martin-Luther-Haus ganz neu. Das Erdgeschoss mit neuem Gemeinderaum, Gemeindebüro, Küchenzeile und sanitären Anlagen für Gemeindebedarfe. Der Jugendtreff @ttic im Obergeschoss, ganz neu eingerichtet und für die Belange von Jugendlichen mit Rechnern, Billard und einer offenen Küche ausgestattet

Nun beginnt mit der Nutzung des Martin-Luther-Hauses ein neues Kapitel der Geschichte unserer Kirchengemeinde. Wir können uns darauf freuen und dürfen daran teilhaben.

Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände bei uns. Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern! (Psalm 90,17)

Herwig Behring

Bildimpressionen – Außenaufnahmen

Weitere Informationen
zum Martin-Luther-Haus (Broschüre und Video Smoe Wandgestaltung)



Südwestansicht mit Treppenturm und Gewebescheibe



Giebel auf der Südseite über dem Eingang



Südostansicht



Wandgestaltung des Graffiti-Künstlers Smoe

Bildimpressionen – Innenaufnahmen



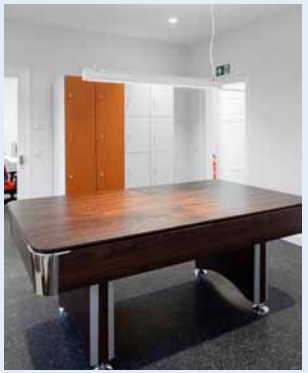
Sitzecke



Computer-Raum



@ttic-Lounge



Billard-Raum



Küchenzeile im Erdgeschoss



Gruppenraum im Erdgeschoss

NOCH PLATZ IM ♥ ?
NOCH PLATZ IM ⌂ ?

Dann würden wir uns freuen,
Sie kennenzulernen!

04/2024



Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
im Kreis Warendorf
Pflegekinderdienst
Walstedder Straße 1
59227 Ahlen
0159 04019144
pkd@skf-kreiswarendorf.de
www.skf-kreiswarendorf.de
skf_warendorf
skfwarendorf

WPF Westfälische Pflegefamilien Mit Leben umgeben.
SkF

Neue Töne

Das erweiterte Geläut der Christuskirche

Wir haben es geschafft: Der lang gehegte Wunsch, die drei Glocken aus der ehemaligen Jakobuskirche in Westkirchen wieder erklingen zu lassen, geht in Erfüllung! Dazu haben viele beigetragen: Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) aus Hannover fördert unser Glockenprojekt mit 25.000 EUR, unser Förderverein der Christuskirche übernimmt weitere 20.000 EUR, und dank unserer Spendenaktion seit Ostern haben 232 Spenderinnen und Spender weitere 27.796,83 EUR beigetragen. Darüber hinaus ist unser Antrag auf Förderung aus Bundesmitteln des Denkmalschutzes positiv beschieden worden, sodass wir weitere 12.900,12 EUR zur Sanierung des Glockenstuhls und der Schallluken erhalten haben. Das ist großartig und war so nicht zu erwarten. Umso dankbarer können wir sein. Und ich bedanke mich hier sehr ausdrücklich bei allen, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, dieses besondere Projekt zu realisieren!



Glocke aus der ehemaligen Jakobuskirche in Westkirchen

Rückblickend konnte unser Glockenprojekt in erstaunlich kurzer Zeit realisiert werden. Wir haben das Projekt zu Ostern öffentlich gemacht und um Unterstützung gebeten. Die Resonanz war überwältigend. So konnte der größte Betrag durch Spenden zusammenkommen. Wichtig war aber auch die Beantragung von Fördermitteln als weitere wesentliche Säule der Finanzierung. Und letztlich genauso wichtig war die Unterstützung durch den Förderverein der Christuskirche, der über viele Jahre hinweg durch Konzerte und Aktionen kontinuierlich Gelder gesammelt und angespart hat. Darum sei an dieser Stelle auch ausdrücklich den Mitgliedern unseres Fördervereins sehr herzlich gedankt. Bei diesem Projekt wird exemplarisch deutlich, wie wichtig unser Förderverein ist. Und er wird in Zukunft sicher noch wichtiger werden. Darum lade ich dazu ein, unseren Förderverein weiter zu unterstützen.

Den Auftrag zur Umsetzung unseres Glockenprojekts haben wir an die Glocken- und Kunstguss-Manufaktur Petit & Gebr. Edelbrock aus Gescher vergeben. Unser Ziel ist es, die beiden Bestandsglocken zusammen mit den drei weiteren Glocken zu Weihnachten läuten zu lassen. Auch das ist anspruchsvoll, weil die Arbeiten witterungsabhängig sind. Aber wir sind zuversichtlich.

Also: Wenn in der Adventszeit die Glocken ungewohnt still sein sollten, dann wird das wahrscheinlich daran liegen, dass die Bauarbeiten „im vollen Gange“ sind. So können wir uns auf ein besonderes Weihnachtsfest freuen und darauf gespannt sein, wie die drei (alten) neuen Bronzeglocken mit den beiden Bestandsglocken aus Stahl zusammen ein ganz neues Geläut bilden werden. Im nächsten Schritt werden wir eine neue Läuteordnung erstellen und festlegen, wann welche Glocken zu welchen Anlässen läuten werden. Wir dürfen gespannt sein.

Herwig Behring

Ja, ich möchte dem Förderverein Freunde und Förderer der Christuskirche e.V. beitreten

Name, Vorname: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

E-Mail: ..... Telefon: .....

Ich unterstütze den Förderverein mit einer Jahresspende in Höhe von: .....

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Förderverein, Zahlung von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: .....

BIC: .....

Unterschrift: .....

Oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende auf das Spendenkonto der Freunde und Förderer der Christuskirche:

IBAN: DE80 4005 0150 0034 0541 55
BIC: WELADED1MST

Über die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden



Bereits seit einigen Jahren haben sich die Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises Münster auf den Weg gemacht, die Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden zu intensivieren. So lassen sich manche gemeinsamen Herausforderungen besser meistern. Wir müssen zukünftig mit geringeren Ressourcen und auch einer kleineren Zahl von möglichen Bewerberinnen und Bewerbern auf Pfarrstellen umgehen. Damit wir dennoch unserem Auftrag, das Evangelium in Wort und Tat in unserem Wirkungsfeld zu verkündigen, nachkommen können, bieten neue Ideen der Zusammenarbeit Chancen.
Konkret sind es die Gemeinden Everswinkel-Freckenhorst (Pfarrer Stefan Döhner), Telgte (Pfarrer Sacha Sommershof) und Sassenberg (Pfarrer Michael Prien), mit denen wir enger verbunden sind. Praktisch heißt das: Regelmäßige Dienstbesprechungen des Pfarrteams, zweimal jährlich Sitzungen von Presbyterinnen und Presbyter mit Pfarrpersonen, in denen inhaltlich und konzeptionell gearbeitet wird, die Planung von gemeinsamen Aktionen wie dem Tauffest am Sassenberger Feldmarksee, Gespräche, die zu fachlicher Kooperation führen können – wie dem Bündeln des Gemeindebüros für Warendorf und Everswinkel-Freckenhorst, ein Kanzeltausch innerhalb der Gemeinden (so zum ersten Mal am 29. September diesen Jahres), gemeinsame Fortbildungsangebote (Prävention vor sexualisierter Gewalt) und die Bewerbung von Gemeindeveranstaltungen und Freizeiten.

Der Vorteil dieser Kooperationsräume besteht unter anderem darin, dass hauptamtliche Stellen auch gemeindeübergreifend leichter geplant und geschaffen werden können. Dazu können neben Theologinnen und Theologen auch andere kirchennahe Berufe (Diakone, Gemeindepädagoginnen, Kirchenmusiker oder Gemeindemanagerinnen) eingebunden werden. Unsere Landeskirche hat unter ipt.ekvw.de einige Informationen zusammengestellt.

Eine zweite große gemeinsame Herausforderung besteht in der Überprüfung und Anpassung unseres Gebäudebestandes. So wie er in früheren Jahrzehnten an wachsende Gemeindegliederzahlen angepasst wurde, heißt es heute, verantwortlich und realistisch Gemeindehäuser und Kirchen für den Bedarf unserer Zeit zur Verfügung zu stellen. Gerade auch die Energie- und Instandhaltungskosten müssen schulterbar bleiben oder werden.

Wir freuen uns über die Entwicklung der Kooperation, wodurch wir auch auf Gemeindeebene eine gute Nachbarschaft pflegen und manche historischen Verbindungen (nach der früheren Abpfarrung von Warendorf an die direkten Nachbarn) heute auf partnerschaftlicher Augenhöhe mit neuem Leben füllen.

Cornelius Bury
(Sprecher des Kooperationsraums Warendorf)



Einen solch verpackten Edelstein bekommt jedes Kind im Laufe des Kindergartenjahres zum Geburtstag geschenkt.

Gut behütet und beschützt

Der Evangelische Kindergarten Warendorf hat jetzt gemeinsam mit den anderen 24 Kitas im Kirchenkreis Münster ein eigenes Kita-Lied.

Einmalig und wertvoll ist uns jedes Kind, weil die Kinder dieser Welt wie Edelsteine sind – so lautet eine Zeile aus dem Lied „Gut behütet und beschützt" welches der bekannte Kinderliedermacher Reinhard Horn gemeinsam mit Hans-Jürgen Netz extra für die Kitas im Ev. Kirchenkreis Münster komponiert hat.

Der Text des Liedes beinhaltet Gedanken und Worte aus dem Pixi-Buch, welches die Kitas begleitend zu den Schutzkonzepten im Alltag mit den Kindern als Verhaltenskodex entwickelt haben. „Was du denkst und was du fühlst, das hat hier Gewicht" – mit einfachen Worten drückt das Lied die Werte aus, die den Alltag im EV. Kindergarten prägen.

„Gut behütet und beschützt gehen wir Schritt für Schritt. Gemeinsam sind wir unterwegs und Du gehst mit uns mit …". Bei uns wird jedes Kind als wunderbarer Mensch mit seiner Persönlichkeit und Individualiät begleitet und in seiner eigenen Entwicklung gesehen, begleitet und geschützt.

Die pädagogischen Fachkräfte und Kinder haben viel Freude an diesem Lied denn es begleitet sie seit Januar immer öfter im Alltag und schlängelt sich so langsam wie ein Ohrwurm durch ihre Gehörgänge. Mit einer so wichtigen Botschaft dahinter: Mit dir wird es bunt – denn du bist einmalig und wertvoll!

Heide Boshüsen

Herzlich willkommen, liebe KU 3-Kinder!

Nach den Sommerferien haben wir die gut dreißig Kinder des ersten Konfirmanden-Jahres (KU 3) in einem fröhlichen Familiengottesdienst am 8. September unter dem Thema „Kinder haben Rechte“ herzlich begrüßt. Zwei Wochen später fand dann im Philipp-Melanchthon-Haus ein erster gemeinsamer Aktionstag mit allen Kindern und Eltern statt, an dem es um unsere Gottesbilder ging, aber auch Zeit fürs Kennenlernen und Spiele auf der Gemeindewiese gab. Die Elternteile, die als Hauskreisleiter den Unterricht durchführen, hatten zudem schon Ende August an einer ganztätigen Schulung teilgenommen, die im Rahmen unseres Schutzkonzeptes für Kinder einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang Erwachsener mit Kindern zum Thema hatte.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern des Jahrgangs viel Freude und gute Anregungen für die Entwicklung des eigenen Glaubens!

Cornelius Bury und Herwig Behring





Klasse 1a



Klasse 1b

Einschulung an der Bodelschwinghschule

Mitte August war es mal wieder so weit: Die Einschulung der neuen Erstklässler der Bodelschwinghschule fand statt. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich die aufgeregten Kinder mit ihren Familien in der Christuskirche, um den Beginn eines neuen und aufregenden Lebensabschnitts zu feiern.

Der Einschulungsgottesdienst begann mit einer Begrüßung durch Konrektor Uwe Amsbeck, der den Schulanfängern und ihren Familien viel Erfolg und Freude für die kommenden Jahre wünschte. In seiner Rede betonte er die Bedeutung des ersten Schultages und ermutigte die Kinder, neugierig zu bleiben und Freude am Lernen zu entwickeln. Auch die Eltern ermunterte er, ihre Kinder auf diesem neuen Weg tatkräftig zu unterstützen.



Pastor Behring mit seiner Handpuppe „Pepe“

Für gute Stimmung im Gottesdienst sorgte Pastor Behring, der mit seiner Handpuppe Pepe die Aufregung und Neugier der Kinder vor dem Schulstart auf humorvolle Weise thematisierte.

Nach dem Gottesdienst wurden die Schulanfänger von ihren neuen Klassenlehrerinnen, Inga Bartsch (1a) und Diana Harhoff (1b), in ihre Klassenzimmer begleitet. Dort fand die erste „Unterrichtsstunde“ statt, bei der die Kinder ihre Mitschüler kennenlernen und ihre bunten Schultüten stolz präsentieren konnten. Natürlich gab es auch für jedes neue Bodelschwinghkind ein Schul-T-Shirt, gespendet und finanziert vom Förderverein.

Während die Kinder in ihren Klassenräumen waren, hatten die Eltern die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen auf dem Schulhof auszutauschen und erste Kontakte zu knüpfen.
Die Einschulung der neuen Erstklässler war ein gelungener Auftakt in das neue Schuljahr. Wir vom Team der Bodelschwinghschule haben es hoffentlich geschafft, den Kindern und Eltern die Nervosität zu nehmen und Vorfreude auf die kommenden Jahre zu wecken. Für die Erstklässler hat im August also eine spannende Zeit des Lernens, Entdeckens und Freundschaften-Knüpfens begonnen, die durch unser engagiertes Lehrerkollegium und die familiäre Atmosphäre an unserer Schule begleitet wird.



Diana Harhoff und Inga Bartsch mit Klassentieren

Wir wünschen allen neuen Schülerinnen und Schülern einen guten Start und viel Freude an ihrer neuen Schule.

Uwe Amsbeck

Abenteuerliches zwischen Platzkonzert und Hexenverfolgung

Jahresausflug des Evangelischen Posaunenchores Ostenfelde

Der diesjährige Jahresausflug führte die Mitglieder des Evangelischen Posaunenchores Ostenfelde (EBO) ins Lipperland nach Lemgo und Detmold, wo es zwischen hübschen, stolzen, alten Fachwerkhäusern viel Spannendes und Seltsames zu erleben gab.

Gestärkt mit einer typisch Lemgoer Strohsemmel startete das Wochenendprogramm mit der Besichtigung des Hexenbürgermeisterhauses. Dem schloss sich ein Rundgang durch Lemgo an, bei dem viel Erschreckendes zur mittelalterlichen Hexenverfolgung berichtet wurde.
Sehr beeindruckend wirkte auch das Junkerhaus auf die Reisenden. Das reich verzierte und mittlerweile als Kunstwerk internationalen Ranges anerkannte Wohnhaus Karl Junkers erhielt sein ungewöhnliches Aussehen durch die reich geschnitzte Bauornamentik. Der im Alter von 6 Jahren verwaiste Karl Junker (1850 – 1912) schuf als Lebenswerk diese ganz eigene Welt zwischen biblisch geprägten Gemälden und Holzschnitzkunst. Nicht nur sein Wohnhaus sondern auch die gesamte Inneneinrichtung einschließlich des Mobiliars gestaltete Junker mit seiner Kunst.

Beim Rundgang am Sonntagmorgen präsentierte sich die reizvolle Detmolder Innenstadt zwischen Landestheater und

Schlossgraben in strahlendem Sonnenschein. Bei den Externsteinen erfreuten die Musiker der EBO unter Leitung von Reinhard Gerstel Sonntagsausflügler mit einem spontanen Platzkonzert. Die volkstümlichen Melodien erfreuten viele. Freundliches Zunicken, anerkennende Kommentare und sogar eine nach Köln ausgesprochene Einladung zeigten die den großen Anklang, den dieser Auftritt fand.

Mit einem Besuch der Adlerwarte Berlebeck ging der Jahresausflug der EBO nicht minder aufregend zu Ende: Landete doch einer der mehr als 200 Greifvögel aus aller Welt, die dort gehalten werden, während der Freiflugvorführung auf dem Kopf der Posaunenspielerin Andrea Bresch.

Elke Branding



Zwischen Schloss und Schlossgraben sammelten sich die Reisenden der EBO zum sommerlichen Gruppenfoto.



Für eine abenteuerliche Landung wählte dieser Greifvogel den Kopf der Posaunenspielerin Andrea Bresch.



Während des Platzkonzertes auf dem Detmolder Marktplatz erfüllte die EBO gerne die spontane Bitte aus dem Publikum, ein Geburtstagslied für eine gerade volljährige gewordene junge Frau zu spielen.



Erntekranzbinden auf Hof Holwitt

Am Samstag, dem 21. September, fand auf dem Bauernhof von Familie Holwitt das Erntekranzbinden statt. Mit vielen helfenden Händen und viel Unterstützung aus der Gemeinde wurde bei bestem Wetter der diesjährige Erntedankkranz für die Christuskirche und auch ein Kranz für den Gottesdienst im Landgestüt gebunden.

Aber wie kam es eigentlich dazu? Die letzten Jahre wurde der Erntekranz immer bei der Firma Pelster in Auftrag gegeben. Bis Pfarrer Behring im letzten Jahr auf eine Aktion im Mühlenhof Münster aufmerksam wurde: Hier hatten interessierte Gemeinden die Möglichkeit, unter Anleitung vom Mühlenhofteam ihren eigenen Erntekranz zu binden. Bereits im letzten Jahr haben sich ein paar Gemeindemitglieder auf den Weg nach Münster gemacht, um dabei mitzuhelfen. Das Ergebnis war klasse, und so hatte Herwig Behring die Idee, ob wir in diesem Jahr das Erntekranzbinden nicht auch in Eigenregie organisiert bekommen würden. Nun wussten wir ja, wie es funktioniert. Das Einzige, was wir nicht wussten, war, wieviel Getreide wir wohl für so einen Kranz brauchen würden. „Besser zu viel, als zu wenig" lautete daher das Motto, als sich Herwig, Anja, Jörg, Johannes und Frauke mit Klemens auf den Weg machten, um den Weizen per Hand zu ernten.

Im letzten Jahr dauerte das Binden des Kranzes recht lange, weil wir nicht so viele Helfer waren. Daher hatte Herwig in diesem Jahr ordentlich Werbung dafür gemacht, sodass wir mit ca. 40 Leuten nicht nur den Kranz für die Christuskirche gebunden haben, sondern auch noch einen weiteren Kranz für den Gottesdienst im Landgestüt fertigstellen konnten.



Erntekranz im Altarraum der Christuskirche

Auch die Kinder haben fleißig mitgeholfen und hatten ihren Spaß beim Spielen im großen Getreidehaufen, der noch von der Roggenernte in der Scheune lag.

Wir freuen uns, dass so viele Leute mitgeholfen haben, und vielleicht denkt ja auch der ein oder andere gern an den Nachmittag zurück, wenn er „seinen" Kranz in der Christuskirche hängen sieht.

Frauke Holwitt

Erntedankgottesdienst der Gemeindestiftung auf dem Landgestüt Warendorf



„Schau mir in die Augen, Kleines." Nicht Humphrey Bogart im Film Casablanca, sondern der riesige, aber sanftmütige Kaltblüter namens Humphrey dachte sich dies vielleicht, als am Erntedank-Sonntag nachmittags zahlreiche Kinder das blondmähnige Pferd im Landgestüt umringten und streichelten.

Die historische Verbindung zwischen dem Nordrhein-Westfälischen Landgestüt und unserer Ev. Kirchengemeinde wurde wieder lebendig, als bei bestem herbstlichen Sonnenschein nach einer Kinder-Gestütsführung durch Georg Frerich ein Freilicht-Gottesdienst mit etwa 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aller Generationen auf dem Gelände an der markanten Pferde-Skulptur gefeiert wurde. Musikalisch wurde er von Bläsern der Formation BFF Brass aus Freckenhorst begleitet, da unser Posaunenchor verhindert war. Kinder der Bodelschwinghschule sangen mit viel Energie und ansteckender Freude herbstliche Lieder und trugen ein Gedicht auswendig vor. Konfirmanden hatten die Gäste auf dem Gelände begrüßt. Ein selbstgebundener Erntekranz schmückte den Altarbereich.

Als Vertreter des Stiftungsfonds berichtete Finanzkirchmeister Martin Müller über die Arbeit des Fonds, durch die auch ➡

zukünftig bei zurückgehenden Kirchensteuermitteln ein weiteres wirtschaftliches Standbein für unsere Gemeindearbeit stärker werden soll.
In seiner Predigt über den "Reichen Kornbauern" aus dem Lukas-Evangelium (12,16–21), der Lesung für den Erntedank-Sonntag, mahnte Pfarrer Cornelius Bury, bei aller Arbeit nicht Gott zu vergessen, da auch die größten Scheunen, Lager und Depots kein Lebensglück sichern können.

Der Stiftungsfonds unserer Gemeinde hatte die Idee zu dieser Veranstaltung, und sie wurde durch die Gestütsleitung um Dr. Felix Austermann und Frank Böhnke samt Team mit großer Freude aufgegriffen. Vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit, bei der sich auch das Ehepaar Ilse und Christoph Hess eingebracht hatten. Eine Premiere, die sich wie eine gute Tradition anfühlte!

Cornelius Bury

Konfi-Camp in Sundern vom 21. bis 25. Oktober

Als wir am Montag am Konfi-Camp ankamen, erwartete uns ein warmes Mittagessen. Nach dem Essen erkundeten wir das Gelände durch ein Spiel und trafen dabei ca. 300 andere Konfis aus zehn anderen Gemeinden. Am Abend stellte uns die Band die diesjährigen Konfi-Songs vor.

Unsere Gruppe wurde in einem „Dorf" mit einem Jungenhaus und zwei Mädchenhäusern untergebracht.
An den nächsten drei Tagen hatten wir am Vormittag theologische Einheiten, wie Gebete, Schuld und Vergebung und Gottesbilder. Nachmittags hatten wir viele Auswahlmöglichkeiten auf dem „Markt der Möglichkeiten".
Am Mittwochabend feierten wir zusammen den Gottesdienst und das Abendmahl. Wer wollte, wurde persönlich gesegnet. Am besten hat uns auf dem Markt der Möglichkeiten gefallen, die Disco vorzubereiten, Seife herzustellen und Jutebeutel zu bemalen. Am Donnerstag, unserem letzten Abend, gab es eine coole Disco.



Es bleiben uns viele schöne und interessante Erinnerungen. Freundschaften wurden intensiver und vertrauter, und es gab immer viel zu lachen. Generell war das ganze Programm lebendig und kreativ gestaltet.

Tessa, Neyla, Hanna, Amy, Laura, Nele und Juna

Jubiläumskonfirmation am Erntedanksonntag

Am 6. Oktober waren 22 Jubilare unserer Einladung zur Feier ihres Konfirmationsjubiläums in der Christuskirche gefolgt. Für die einen war es ihre Goldkonfirmation, für andere die diamantene, die eiserne, die Gnadenkonfirmation und Edelgard Pieper konnte sogar ihre Kronjuwelen-Konfirmation feiern, da ihre Konfirmation bereits 75 Jahre zurück liegt.

Jeder Jubilar erhielt eine persönliche Urkunde mit einem biblischen Wort. Dieses lautete z.B. für die Gnadenkonfirmanden: *„Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben." (Römer 15,13)*
Darüber hinaus erhielt jeder Jubilar von den diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden ein individuelles Segenswort.
Nach dem Gottesdienst mit anschließendem Gruppenfoto bestand das Angebot einer Altstadtführung, die am Philipp-Melanchthon-Haus endete. Dort gab es beim gemeinsamen Essen viel zu erzählen, um Erinnerungen und Erlebtes auszutauschen.

Herwig Behring



(unten v.li.) Ursula Prigge, geb. Nisch, Karin, geb. Hilpert, und Gerhard Schwekendiek, Margret Rix, geb. Ebeling, Vera Weiß, geb. Trenk, Edda Petringmeier, geb. Kämmler, und Barbara Knauf
(Mitte v.li.) Martin Plewa, Dietrich Minkner, Erhard Niederfeld, Brigitte Hoenge-Kocksholt, geb. Hoenge, Ursula Leibfried, geb. Kurpan, Irene Steffenhag, geb. Kielau, Hedda Puchert, geb. Kohl, Cornelia Uchtmann, geb. Schallück, Jürgen Lemke und Edelgard Pieper
(oben v. li.) Jochem Sommer, Heinz Albert Hampe, Hildegard Sawukaytis, geb. Fritz, Michael Lutkewitz und Robert Lossow

Defibrillatoren-Schulung

„Eine echte Herzensangelegenheit!“

Schnelle Erste Hilfe ist wichtig, wenn das Herz aus dem Takt kommt oder gar stillsteht. Auch im Raum unserer Kirchengemeinde erfahren wir es von Zeit zu Zeit. Wenn sich in Warendorf ein Netz von Defibrillatoren bilden würde – das sind kleine mobile Geräte, die im Notfall bei einer Reanimation assistieren, bis hin zum rettenden Stromstoß – dann wären wir dabei.

Unter der Regie des Wirtschaftsförderers Heiner Kamp (Wiwa Warendorf) erklärten sich nach und nach zweiundzwanzig Firmen und Institutionen bereit, sich zu beteiligen, so auch unsere Gemeinde. Jeweils ein Gerät wurde außen an der Christuskirche und am Martin-Luther-Haus angebracht. Doch nützen sie nur, wenn es im Fall der Fälle auch beherzte Menschen gibt, die sie einsetzen. Deshalb gibt es für alle Einrichtungen Schulungen, in denen man die innere Hemmschwelle durch Information und praktische Übungen abbauen kann.

An einem Freitagabend im Oktober wurden schließlich dreizehn Haupt- und Ehrenamtliche in der Christuskirche von Ralf Wischnewski und Jennyfer Mecking von der Firma EHS aus Soest zur Schulung begrüßt. Als frühere Rettungskräfte bei der Feuerwehr und im Rettungsdienst haben die Dozenten praxisnah, aber auch mit medizinischem Hintergrundwissen vermittelt, welche Reaktion das menschliche Herz auf eine Rhythmusstörung zeigt und wie sie durch eine Reanimation mit einem Defibrillator unterstützt werden kann.



Praktische Übung der stabilen Seitenlage

Wichtigste Entlastung: Das Gerät ist so konzipiert, dass es einem Menschen keinen Schaden zufügen kann. Durch Sensoren wird die passende Hilfeleistung herausgefunden und dann durch eine Sprachansage Schritt für Schritt angeleitet, nachdem der Rettungsdienst (112) alarmiert wurde.
Neben Mitarbeitern aus dem Jugendtreff @ttic und aus dem Gemeindebüro nahmen nach einem Aufruf über einen Newsletter auch interessierte und unterschiedlich ehrenamtlich aktive Gemeindeglieder teil. Besonders das praktische Üben an speziellen Dummies wurde dabei als hilfreich empfunden.
Als Leitungsteam hat uns diese Initiative überzeugt, weil zu ihr ein digitales Alarmierungssystem von registrierten Ersthelfern (Corhelfern) gehört, die über eine App zu Einsätzen in ihrer Nähe gerufen werden. Als mindestens genauso wichtig wurde auch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit bewertet, durch die zukünftige Einsätze der Defis wahrscheinlicher werden.

Vielleicht werden Sie diese Geräte, die oft durch ein grünes Schild mit Herz- und Stromsymbolen gekennzeichnet sind, bewusster wahrnehmen und weniger Scheu empfinden, sie gegebenenfalls einzusetzen.“

Cornelius Bury

„Volljährigkeit“ der Stiftung Ev. Kirchenkreis Münster

Im November 2006 wurde die Stiftung Evangelischer Kirchenkreis Münster gegründet, deren Geburtstag alljährlich mit dem Stiftungsgottesdienst begangen wird. Nach 2017 war die Stiftung, unter deren Dach auch der Stiftungsfonds Warendorf angesiedelt ist, erneut zu Gast in der Christuskirche.

18 Jahre nach ihrer Gründung ist die Stiftung nun „volljährig“ geworden. Die Pubertät sei überstanden, bemerkte die langjährige Vorstandsvorsitze Dr. Heike Plaß mit einem Augenzwinkern, so dass sie das Kind nun entlassen könne. Sie wurde im Rahmen des Gottesdienstes nach 14 Jahren im Amt durch den Kuratoriumsvorsitzenden ➡



Kuratorium (K) und Vorstand (V) der Stiftung (V.l.n.r.) Klaus Schelp (K), Dr. Heike Plaß, Martin Müller, Wolfram Friedrichs, Barbara Stober (alle V), Holger Erdmann, Dr. Anja Schöne, Ulrich Greim-Kuczewski, Reinhard Witt (alle K), Uwe von Ziegler (V)

Superintendent Holger Erdmann verabschiedet. Den Staffelstab übergab Heike Plaß an Martin Müller. Er wird die Vorstandsarbeit mit den weiteren Mitgliedern Wolfram Friedrichs, Dr. Christoph T. Nooke, Barbara Stober und Uwe von Ziegler weiterführen.

Der Dank stand im Mittelpunkt des Stiftungsgottesdienst, der gemeinsam von Superintendent Holger Erdmann und Pfarrer Herwig Behring gestaltet wurde. Dank, dass die Stiftung und ihre Stiftungsfonds sich so entwickelt haben, dass viel Gutes bewegt werden konnte und kann, und Dank für Heike Plaß' segensvolles Wirken. An den Gottesdienst schloss sich ein Imbiss an, der reichhaltig Gelegenheit für gute Gespräche bot. Die stellvertretende Bürgermeisterin Doris Kaiser überreichte der Stiftung dabei einen Gruß der Stadt Warendorf.

Mit Emma, Jana und Sofie sorgte ein junges Team aus den Reihen der diesjährigen Konfirmandinnen für einen aufmerksamen Service. Auch dafür herzlichen Dank, wie auch für den musikalischen Überraschungsgast Even Heinz und für das beeindruckende Orgelspiel von Lothar Glorius. Fotograf Ralf Emmerich, der den Geburtstag im Bild dokumentierte, schrieb anschließend: „Das war ein sehr würdevoller Gottesdienst am gestrigen Abend, an einem wunderbaren Ort, mit schöner Musik."

Martin Müller



Unsere drei Service-Engel: Sofie Peters, Jana Harms Emma Krampe



Martin Müller, Doris Kaiser, Holger Erdmann

Das Prinzip einer Stiftung ist einfach: Ein Stifter möchte sich langfristig für einen gemeinnützigen Zweck engagieren und bringt dazu Vermögen in eine Stiftung ein. Rund zwei Drittel der Stifter in Deutschland sind Privatpersonen, oft betätigen sich aber auch Organisationen als Stifter. Wer eine Stiftung unterstützt, überträgt ihr Gelder in Form einer Zustiftung. Die Stiftung legt das ihr übertragene Vermögen sicher und gewinnbringend an. Die so erwirtschafteten Überschüsse werden für den gemeinnützigen Zweck ausgegeben. Das gestiftete Vermögen selbst muss als Grundkapital der Stiftung erhalten bleiben und kann auch selbst eine gesellschaftliche Wirkung entfalten, denn eine Stiftung ist für die Ewigkeit gedacht und kann in der Regel nicht aufgelöst werden.

Mit unserem Stiftungsfonds wollen wir nachhaltig eine finanzielle Säule für unsere Gemeindearbeit aufbauen.

Stiftungsfonds unserer Kirchengemeinde:
Pfr. Herwig Behring
Rüenschlüppe 6, 48231 Warendorf
Telefon: 02581-2806
herwig.behring@ekvw.de

Bankverbindung für Zustiftungen:
Stiftung Ev. Kirchenkreis Münster
DE65 3506 0190 0000 6667 77
Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck:
2705 Zustiftung WAF

Stiftung
Evangelischer
Kirchenkreis
Münster
Stiftungsfonds
Warendorf



Taufen *(Juli bis November 2024)*

- *Leon Alexander Spreen*
- *Mattheo Robers*
- *Malia Amsbeck*
- *Levi Kuczera*
- *Emma Nola Hassa*
- *Finn Levin Hassa*
- *Nilo Remke*
- *Emily Venherm*
- *Joshua Gerdes*
- *Alina Dellbrügge*
- *Mathilda Laustroer*
- *Emily Kuhlmann*
- *Louis Zager*
- *Aliya Schäfer*
- *Paul Eduard Reimer*
- *Justus Samson*
- *Gada Sophie Germann*
- *Ebba Srangfelt*

Trauungen *(Juli bis November 2024)*

- *Jana und Thomas Sandschulte*
- *Jonas und Madlen Franze, geb. Ibelings*
- *Sergej und Alexandra Tissen, geb. Kasjan*
- *Daniel und Kira Golowko, geb. Engelbert*
- *Fabian und Anne Klein, geb. Fronholt*

Beerdigungen *(Juli bis November 2024)*

- *Hildegard Sobolewski*
- *Udo Brinkkötter*
- *Edith Reimann*
- *Josef Heumann*
- *Reinhard Kühn*
- *Hermann Visang*
- *Waltraud Becker*
- *Helga Vering*
- *Wolfgang Bockschewsky*
- *Nikolaj Edich*
- *Anne-Christine Valley*
- *Udo Brinkkötter*
- *Erika Kleemann*
- *Meta Krüger*
- *Bernhard Meyer*
- *Helga Falk*
- *Jada Zitenova*



Weihnachtsbrief

Nun endet unser Jubiläumsjahr, aber die Bewegung, die unser Glockenprojekt, unser Kranichprojekt und die Jubiläumsfeierlichkeiten ausgelöst haben, möge weitergehen. Nach drei Jahren Umbau und Sanierung haben wir das Martin-Luther-Haus wieder eröffnet und freuen uns auf die neuen Möglichkeiten für die Gemeindearbeit.
Lassen Sie sich einladen und bringen sich ein. So wie die Glocken nicht nur zur Weihnachtszeit klingen. Und darum – alle Jahre wieder – verbinden wir diesen Weihnachtsgruß mit der Möglichkeit einer Spende für Gemeindearbeit. Wir freuen uns über jeden einzelnen Betrag, weil dieses Geld direkt der Gemeindearbeit zugute kommt.

Unter dem Motto „Süßer die Glocken nie klingen“ erhalten sämtliche Gemeindemitglieder ab dem 30. Lebensjahr einen persönlichen Weihnachtsbrief mit einer Aufstellkarte zum Advent und eine Einladung, sich für unsere Kirchengemeinde in 2025 zu engagieren.

Wir leben in einer besonderen Zeit: Es kommt mir vor, als sei die Welt aus den Fugen geraten: Immer noch wütet der Krieg in der Ukraine und wir erschrecken vor einem unvorstellbaren Hass und menschenverachtender Gewalt im Nahen Osten. Aber dabei dürfen wir die Not im Kleinen nicht vergessen, die Krankheit, den Tod, die persönliche Not, die alles in Frage stellen. Es kommt mir vor, als stolperten wir von einer Krise in die nächste.
Umso wichtiger sind unsere Kirchen als Orte der Hoffnung, des Gottvertrauens und der Geborgenheit. Wir brauchen sie, um uns nicht zu verlieren in der Schnelligkeit, Oberflächlichkeit und Beliebigkeit unserer Zeit. Und wir brauchen einander, weil jede und jeder etwas einbringen kann, das trägt und Hoffnung macht.
Wir bitten Sie um Ihre Spende, aber es geht um viel mehr: Helfen Sie mit, dass unsere Kirchengemeinde ein Ort der Hoffnung, des Vertrauens und des Zusammenhalts sein kann.

Herwig Behring

Gottesdienste in der Christuskirche Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
So., 01.12.	10:00 Uhr	1. Advent / Familiengottesdienst	Bury	A
So., 08.12.	10:00 Uhr	2. Advent / Musikalischer Gottesdienst	Reimann	P
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	
Sa., 14.12.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Behring	T
So., 15.12.	10:00 Uhr	3. Advent	Behring	T
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 22.12.	10:00 Uhr	4. Advent	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	T
Di., 24.12.	14:00 Uhr	Heiligabend / Kinderchristvesper	Behring	
Di., 24.12.	15:30 Uhr	Heiligabend / Christvesper I	Bury	
Di., 24.12.	17:00 Uhr	Heiligabend / Christvesper II	Reimann	
Di., 24.12.	23:00 Uhr	Heiligabend / Christmette	Behring	
Mi., 25.12.	10:00 Uhr	1. Weihnachtstag / Christfest I	Bury	A
Do., 26.12.	10:00 Uhr	2. Weihnachtstag / Christfest II	Behring	A
Di., 31.12.	19:00 Uhr	Altjahresabend	Behring	
So., 05.01.	10:00 Uhr	2. Sonntag nach Weihnachten	Behring	A
Sa., 11.01.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Bury	T
So., 12.01.	10:00 Uhr	1. Sonntag nach Epiphanias	Bury	T
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 19.01.	10:00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphanias	Reimann	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	T
So., 26.01.	10:00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphanias	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 02.02.	10:00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphanias	Reimann	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	
Sa., 08.02.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Bury	T
So., 09.02.	10:00 Uhr	4. Sonntag vor der Passionszeit	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 16.02.	10:00 Uhr	Septuagesimae	Behring	T

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
So., 16.02.	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 23.02.	10:00 Uhr	Sexagesimae / Familiengottesdienst	Bury	T
So., 02.03.	10:00 Uhr	Estomihi / Vorstellung der Nord-Konfis	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
Fr., 07.03.	10:00 Uhr	Weltgebetstag (Philipp-Melanchthon-Haus)	Behring	
Sa., 08.03.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Bury	T
So., 09.03.	10:00 Uhr	Invokavit	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
	20:30 Uhr	Taizé-Gebet	Team	
So., 16.03.	10:00 Uhr	Reminiszere / Vorstellung der Süd-Konfis	Behring	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 23.03.	10:00 Uhr	Okuli / Familiengottesdienst	Bury	P/T
So., 30.03.	10:00 Uhr	Lätare	Reimann	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	
So., 06.04.	10:00 Uhr	Judika	Behring	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 13.04.	10:00 Uhr	Palmarum	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor

Die Gottesdienste in der Christuskirche werden zeitgleich im Internet übertragen (Live-Stream).

Klicken Sie den Button auf der Startseite unserer Homepage an:
www.ek-warendorf.de
oder wählen Sie folgenden Link:
https://webcast.sehradar.de/ek-warendorf/webcast/

Gottesdienste in Beelen: St. Elisabeth

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Di., 24.12.	16:00 Uhr	Heiligabend / Musikalische Andacht mit Bläsern	Gerstel	P
Do., 23.01.	15:30 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	A
Do., 27.02.	15:30 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	A
Do., 27.03.	15:30 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	A

Gottesdienste in Ostenfelde: Friedenskapelle

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
So., 01.12.	17:00 Uhr	1. Advent / Bläserandacht	Bovekamp	P
So., 15.12.	11:00 Uhr	3. Advent	Bury	A
Di., 24.12.	15:30 Uhr	Heiligabend	Behring	
Do., 26.12.	11:00 Uhr	2. Weihnachtstag	Bury	A/P
Di., 31.12.	17:30 Uhr	Altjahresabend	Behring	A
So., 19.01.	11:00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphanias	Bury	A
So., 16.02.	11:00 Uhr	Septuagesimae	Bury	A/P
Fr., 07.03.	15:30 Uhr	Weltgebetstag	Team	

Gottesdienst in Einen: Alte Kirche

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
So., 24.12.	17:30 Uhr	Heiligabend / Musikalische Christvesper	Grünke	

Gottesdienste im Philipp-Melanchthon-Haus, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Di., 24.12.	14:00 Uhr	Heiligabend / Familienchristvesper / Christvesper mit Konfis	Bury	
Mo., 01.01.	17:00 Uhr	Neujahr / Leib & Seele	Lossow	
Fr., 31.01.	9:30 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	
Fr., 28.02.	9:30 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	
Fr., 28.03.	9:30 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	
Fr., 11.04.	9:30 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	

Gottesdienste im Seniorenzentrum Eichenhof, Dr.-Rau-Allee, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Di., 24.12.	10:15 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Reimann	
Di., 14.01.	10:15 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Reimann	A
Di., 12.02.	10:15 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	
Di., 11.03.	10:15 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Reimann	
Di., 08.04.	10:15 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	

Gottesdienste im Seniorenwohnen Emspromenade, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Di., 21.01.	10:45 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	A
Di., 18.02.	10:45 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	A
Di., 18.03.	10:45 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	A
Di., 15.04.	10:45 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	A

Gottesdienste im Malteser-Marienheim, Ostbleiche 20, Warendorf

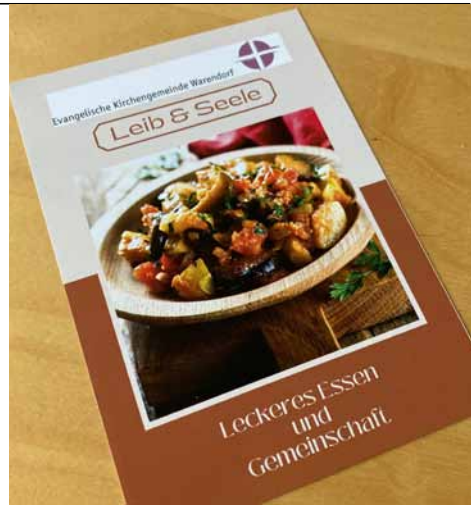
Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Mi., 20.11.	15:00 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Behring	A
Mi., 15.01.	15:00 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	A
Mi., 19.02.	15:00 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Behring	A
Mi., 19.03.	15:00 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Behring	A

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor



Zitrone, Schlafender, Nikolausmütze, Schaf, fünfte Kerze

Leib & Seele



Essen hält Leib und Seele zusammen. Gemäß diesem Motto laden wir Sie ab Mitte November bis in den März zu einem leckeren, selbstgekochten Eintopf-Gericht ins Philipp-Melanchthon-Haus in der Pictoriusstraße ein.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum Freitagmittag vor dem betreffenden Termin im Gemeindebüro (per Telefon: 02581-8647 oder per E-Mail: info@ek-warendorf.de) verbindlich an, damit wir die entsprechende Menge kochen können. Der Preis für die Teilnahme liegt bei 3,- EUR.

Bei Interesse wird ein Taxi-Dienst vom Martin-Luther-Haus angeboten. Auch wenn Sie vegetarisches Essen bevorzugen, geben Sie dies bei der Anmeldung bitte an.
Schon in den letzten Jahren haben viele Gäste neben dem Essen besonders auch die Gespräche mit den anderen Teilnehmerin genossen.

Die Termine
(jeweils sonntags, 12:30 bis 14:00 Uhr):
- *08.12.2024 und 22.12.2024*
- *05.01.2025 und 19.01.2025*
- *02.02.2025 und 16.02.2025*
- *02.03.2025 und 16.03.2025*

Ihr Mittagstisch-Team „Leib & Seele“

Der Gott des Friedens heilige euch
durch und durch und bewahre euren Geist
samt Seele und Leib unversehrt,
untadelig für die Ankunft
unseres Herrn Jesus Christus.

1. Thessalonicher 5,23

Trauercafé

Der Verlust eines geliebten Menschen bedeutet einen großen Einschnitt ins eigene Leben. Manchmal tut es einem gut, sich darüber mit anderen auszutauschen, die auch trauern. Ein Trauercafé ist dafür ein Rahmen, der von geschulten Personen vorbereitet und begleitet wird. Hier findet man ein offenes Ohr, kann seinen Gefühlen Raum geben und trifft andere, denen es ähnlich geht.
Einmal im Monat an Sonntagnachmittagen können Sie dieses neue Angebot unserer Gemeinde wahrnehmen. Nach der Konzeption von Mechthild Schroeter-Rupieper, einer Trauerbegleiterin und gefragten Referentin, lädt Sie das Team, das neben Pfarrer Cornelius Bury aus Marlies Bauckloh sowie Ute Diekhans, Joanna Bury und Heiner Pasler besteht, herzlich ein.

Bei Interesse melden Sie sich gerne im Gemeindebüro (E-Mail: info@ek-warendorf.de oder Tel.: 02581-8647) oder bei Pfarrer Cornelius Bury (cornelius.bury@ekvw.de und Tel.: 02581-7898418).

Die Termine:
- *15.12.2024, 12.01.2025, 09.02.2025 (jeweils 14:30 bis 16:30 Uhr),*
- *09.03.2025, 13.04.2025 (jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr) im Martin-Luther-Haus, Oststraße 58, Warendorf*

Es besteht keine Verpflichtung, an allen Terminen teilzunehmen. Sie sollten sich aber für unsere Planung bis zum Freitagmittag vor dem jeweiligen Termin bei Pfarrer Bury angemeldet haben. Bewährt hat sich ein mehrmonatiger zeitlicher Abstand zwischen dem Trauerfall und dem ersten Besuch eines Trauercafés. Das Angebot ist kostenfrei.

Cornelius Bury




MAREN & FRIENDS
Waiting for Christmas...
19:00 Uhr
Sonntag, 15.12.2024
Christuskirche Warendorf
Sonntag, 22.12.2024
Josefkirche Warendorf


zuhören
mitsingen
genießen
WEIHNACHTSKONZERT
JOY
TO THE
WORLD
AUF DEM
WEG ZUR
Krippe
Freitag, 20.12.2024, 19:00 Uhr
Christuskirche, Friedrichstraße 10, 48231 Warendorf
PHILIPP HOLMER & NOAH KANG
Eintritt frei – Spende erbeten
www.popkantor.org I / philippholmer
Ev. Kirchenkreis Münster
An der Apostelkirche 3, 48143 Münster
Evangelische Kirchengemeinde Warendorf
Evangelischer Kirchenkreis Münster

Klavierabend mit Holger Blüder

Sonntag, 19. Januar 2025, um 17:00 Uhr in der Christuskirche



Zum Künstler:
Holger Blüder studierte an den Musikhochschulen in Düsseldorf und Würzburg. Nach der staatlichen Musiklehrerprüfung und dem anschließenden Diplomstudium schloss er seine pianistische Ausbildung mit dem Meisterklassendiplom ab.
Blüder ist mehrfacher Preisträger internationaler Klavierwettbewerbe und Absolvent von Meisterkursen für Klavier und Kammermusik. Aufnahmen wurden im Bayerischen Rundfunk, im Hessischen Rundfunk, sowie im Radio France Nationale ausgestrahlt. Er konzertiert in ganz Deutschland.

Blüder ist Leiter der Musikschule für den Kreis Gütersloh und Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Musikschulen in NRW. Zuvor leitete er die Musikschule Obernburg und die Schule für Musik im Kreis Warendorf.
Für seine erfolgreiche Arbeit mit Orchestern und Chören erhielt u.a. den Titel Chordirektor BDC und die Carl-Friedrich-Leucht-Medaille. In Anerkennung seiner Verdienste verlieh ihm die Stadt Obernburg die goldene Bürgermedaille.

Zum Programm:
Mit virtuosen und ausdrucksvollen Klavierstücken aus 15 Ländern nimmt Holger Blüder die Zuhörenden mit auf eine musikalische Reise um die Welt. Höchst unterhaltsam interpretiert er Kompositionen aus Nord- und Südamerika, Afrika, Asien und Europa. In großer Wertschätzung von Bedeutung und Historie vermittelt er dabei die kulturelle Vielfalt der verschiedenen Länder und Kontinente.

Eine weitere Besonderheit dieses abwechslungsreichen Programms stellt die Einbindung von Werken unterschiedlicher Genres dar (Folklore, Klassik, Jazz und Pop).
Somit ist dieses Konzert auch für den erstmaligen Besuch eines Klavierabends bestens geeignet.

Herwig Behring

22. Benefiz-Essen Manna

Freitag, 14. Februar 2025, um 19:00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus

Die „Freunde und Förderer der Christuskirche e.V." laden herzlich zum 22. Benefiz-Essen „Manna" in das Philipp-Melanchthon-Haus ein.
Wir freuen uns auf einen besonderen Abend mit köstlichem Essen, Musik und Lesungen. Tragen Sie mit Ihrem Kommen dazu bei, dass unser Förderverein weitere Aufgaben in und an der Christuskirche realisieren kann.

Anmeldung bis zum 21. Januar 2024 im Gemeindebüro bei Anne Esselmann: Tel. 02581-8647

Der Teilnahmebetrag beträgt mind. 45,- EUR. Fördervereinsmitglieder erhalten eine Einladung zugesandt.

Herwig Behring





„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.
Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.
Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maori-Kultur und -Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.
„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft: Zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?
Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025, in Warendorf um 15:00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus und in Ostenfelde um 15:30 Uhr in der Friedenskapelle.

Herwig Behring

„Cello, Celli, Cellissimo“

Musik für Cello-Orchester in der Christuskirche



Bild: Ricky Gálvez

Am Sonntag, dem 6. April 2025, wird um 17:00 Uhr das Cello-Orchester der Schule für Musik im Kreis Warendorf e.V. in der Christuskirche zu Gast sein.

Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Kreisgebiet haben sich projektweise zu einem großen Cello-Ensemble zusammengeschlossen und bereiten zusammen mit ihren Cellolehrerinnen in Einzelproben, Probenwochenenden und natürlich einer Generalprobe ein musikalisches Programm mit Werken von Barock bis zu Spirituals vor. Ergänzt wird das Programm durch stimmungsvolle Texte, die die unterschiedlichen Werke verbinden.

Die herzliche Einladung zum Konzert richtet sich an alle Musikfreunde, Interessierte und Vor-Passionszeit-Besinnungs-Suchende!
Der Eintritt ist frei.

Sabine Wiedemann

Kirchentag 2025 in Hannover



Kraniche für den Frieden – ein bewegendes Zeichen auf dem Kirchentag in Hannover

Wir fahren zum Kirchentag und werden mitwirken: Mit den Kirchentagsbesucher:innen soll eine Origami-Kranich-Installation erstellt werden, wie wir sie in der Christuskirche dank zahlreicher Mitwirkender erstellt haben.
Wer mitfahren und sich beim Kranichprojekt beteiligen möchte, melde sich bitte bei Pfr. Herwig Behring, Tel.: 02581-2806

Herwig Behring

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.
Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.
***Kirchentag ist einmalig!** Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie – überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse.*
Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt" (nach 1 Kor 16,13–14). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter:
www.kirchentag.de/tickets





Interview mit Nicola Schuldt



Frau Nicola Schuldt ist seit März dieses Jahres Presbyterin unserer Gemeinde.

Frau Schuldt, da Sie ja gerade erst ins Presbyterium eingestiegen sind: Alles Gute für die Arbeit in diesem wichtigen Gremium. Welche Schwerpunkte möchten Sie dort für Ihre Arbeit setzen?
Da ich selbst Familie habe, liegt mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen am Herzen. Ein weiterer Bereich ist die Zusammenarbeit und Verknüpfung mit den Nachbargemeinden. Daher bin ich im Kooperationsausschuss.

Welche Stärken und welche Schwächen sehen Sie in unserer Kirchengemeinde?
In unserer Gemeinde gefällt mir das Miteinander. Leider gibt es Gemeinden, in denen sich Einzelne profilieren wollen. Das wird dann oft unschön.
Und wir haben in sehr guter Erinnerung, wie wir 2016 bei unserem ersten Gottesdienstbesuch begrüßt wurden. Wir fühlten uns gleich wohl. Da macht es Spaß, sich zu engagieren.
Eine Schwäche ist kein alleiniges Warendorfer Problem: Wie kommen wir in Kontakt zu Menschen und wie bauen wir diesen aus? Viel zu oft haben Menschen nur bei Taufe, Konfirmation, Hochzeit Kontakt mit uns.

Unsere Christuskirche steht nun 125 Jahre. Welchen Bezug haben Sie zu ihr?
Es ist meine Kirche und ein sehr schönes Gebäude. So viel Ausschmückung ist man von evangelischen Kirchen nicht gewöhnt. Besucher können sich an der Ausstattung nicht satt sehen. Die Christuskirche ist ein Ort, in dem ich mich wohlfühle.

Waren Sie schon vor der Wahl zur Presbyterin kirchlich engagiert?
Ja. Mein Vater war Pfarrer in Leverkusen. Dort war ich u.a. in der Jugendarbeit tätig. In Münster studierte ich evangelische Theologie.
Und hier in Warendorf arbeitete ich rasch bei den KU 3-Hauskreisen mit. Dann war ich auch der Vorbereitung der Krippenspiele und zwei Kinder-Musical-Projekten beteiligt.

Was motiviert Sie persönlich zum Engagement in der Kirche?
Es kommt schnell zu Kontakten mit netten Menschen. Alle sind mit einer ähnlichen Motivation dabei. Die Kirche ist ein wichtiger Baustein in der Gesellschaft. Sie hat andere Aspekte als nur das körperliche Wohl. Ihr geht es auch um die Seele.

Hat Ihr Konfirmationsspruch oder ein anderer Bibelvers eine große Bedeutung für Sie?
Da ich erst kurz vor der Konfirmation getauft wurde, suchte ich mir meinen Tauf- und meinen Konfirmationsspruch selber aus.
Mein Taufspruch ist Psalm. 34,5 „Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht."
Mein Konfirmationsspruch ist Psalm 73,28: „Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkünde all dein Tun."
Beide Sprüche haben immer noch eine Bedeutung für mich.

Sind Sie gebürtige Warendorferin?
Nein. Geboren bin ich in Bonn. Noch als ich Kleinkind war, zogen meine Eltern 1981 nach Leverkusen. Ab 2000 studierte ich in Münster. 2016 zogen wir nach Warendorf, wo mein Mann am Laurentianum unterrichtet.

Ihre Familie besteht aus… ?
Meinem Mann und fünf Kindern. Die Älteste wohnt und studiert in Bielefeld.

Wie verlief Ihr Ausbildungsweg?
Ich studierte Theologie und Kunst in Richtung Lehramt und wurde schnell Familienmanagerin.

Welche Hobbys haben Sie?
Ich singe wieder im Chor bei den „Mischtönen". Außerdem: Nähen und Handarbeiten.

Was fällt Ihnen zu folgenden Begriffen ein?
Büsche?
Rückzugsort für Tiere

Obst?
Lecker

Gemüse?
Lecker

Erntedank?
Finde ich ein schönes buntes Fest

Buddhismus?
Zuerst fallen mir die Mönche ein.

Islam?
Weltreligion, Geschwisterkind des Christentums

Judentum?
Weltreligion. Elternteil

Hinduismus?
Weltreligion

Atheismus?
Gibt es nicht. „Gott ist bei jedem Menschen. Der Mensch muss sich nur für Gott entscheiden", sagte mein Vater immer.

Konflikte?
Sind wichtig

Diplomatie?
Ist unerlässlich

Kommunikation?
Es gibt kein Leben ohne Kommunikation.

Toleranz?
Grundbedingung fürs Zusammenleben

Geist?
Welcher Geist? ➡

Heiliger Geist?
Ist mitten unter uns.

Halloween?
Finde ich in seiner Grundform gut. Ursprünglich diente es zur Vertreibung böser Geister. Jetzt ist es mir zu kommerziell. Und leider verdrängt es St. Martin.

Adventskranzkerzen?
Steigernde Vorfreude

Christbaumkugeln?
Dunkelrot

Silvesterfeiern?
Die Hoffnung auf ein neues, besseres Jahr

Nikolauskostüm?
Bitte das richtige. Bitte keinen Weihnachtsmann.

Katholiken?
Geschwister im Glauben

Nächstenliebe?
Ist nicht immer einfach.

Zehn Gebote?
Die Grundsäulen jeder Gesellschaft. Sie sind in allen staatlichen Konstitutionen und Grundgesetzen mit verankert.

Vergebung?
Jemandem zu vergeben ist nicht einfach und braucht innere Größe.

Gnade?
Braucht noch mehr innere Größe. Gnade ist ohne Vergebung.

Familie?
Meine Tochter hatte ein Schild: „Das Schönste an Familie ist: Man ist nie allein. Das Schlimmste an Familie ist: Man ist nie allein."

Großeltern?
Waren bei uns immer zu weit weg.

Onkel und Tante?
Sind immer ein guter Ausgleich.

Lieblingskind?
Man müsste meine Kinder befragen, ob sie meinen, dass es eins gibt.

Das Interview führte Heiner Pasler

Engel

Ein erleuchtender Wink.
Eine bewahrende Hand.
Ein ermunterndes Lied.
Unerwartet.
Plötzlich da.
Irgendwoher.
Gesandt aus einer
anderen Welt.
Licht und stark und warm,
ganz nah.

REINHARD ELLSEL

Klaus Wiese

Kirchenmusiker mit Seltenheitswert

Man sieht es ihm nicht an, aber er ist inzwischen 86 Jahre jung. Sehr viele kennen ihn aus seiner Berufstätigkeit als Lehrer in Westkirchen. Aber das liegt schon lange zurück. Nur zur Erinnerung: Seine erste Lehrerstelle trat er im Advent 1960 in Nottuln an. Von 1961 bis 1976 war er Lehrer in Ostenfelde und Westkirchen, von 1976 bis 1982 Lehrer in Enniger (Schulleiter), ab 1982 Schulleiter an der Hauptschule Hinter den Drei Brücken in Warendorf bis 2002. In unserer Kirchengemeinde und besonders in den Gemeindeteilen, Ostenfelde, Beelen und Westkirchen ist Klaus Wiese eine Institution. Ende 1964 regte der damalige Pfr. Schaefer die Gründung eines Kirchenchores an. Auf Anhieb kamen 15 Personen, wobei Pfr. Schaefer Klaus Wiese unangekündigt zum Chorleiter erklärte: „Dein Platz ist vorne!" Eine Chorleiterausbildung hatte er nicht, aber sich autodidaktisch das Harmoniumspiel beigebracht. Als die drei Organistenstellen in den drei Orten vakant wurden, übernahm Klaus Wiese 1965, wieder ungelernt, die musikalische Begleitung der drei Sonntagsgottesdienste in Ostenfelde, Beelen und Westkirchen (eine Orgel und zwei Harmonien). Während der Amtszeit von Pfr. Reglitz fanden in den drei Orten sonntags jeweils zwei Gottesdienste im dauernden Wechsel der Gottesdienstzeiten statt. Nach der Zusammenlegung der Gemeinden Freckenhorst und Warendorf wurden die Gottesdienste in den drei Gemeindeteilen auf jeweils drei Gottesdienste im Monat – immer mit Klaus Wiese an der Orgel – reduziert. Wollte man die Anzahl der Gottesdienste zählen, die Klaus Wiese musikalisch an der Orgel begleitet hat, würde sich eine größere vierstellige Zahl ergeben. Hinzu kommen die zahllosen musikalischen Begleitungen von Taufen, Trauungen und Trauerfeiern in unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus. Dazu kommen die Vertretungsdienste für Lothar Glorius sowie die Aushilfen in Ostbevern-Telgte, Everswinkel-Freckenhorst und Sassenberg.



Klaus Wiese an der Orgel der Christuskirche

Eigentlich kann man vor diesem Engagement nur „seinen Hut ziehen", aber auf Nachfragen antwortet Klaus Wiese bescheiden: „Ich habe keine Ausbildung, spiele Choralbegleitung, keine Literatur."
Die Grundlage für seine Musik ist eine Zither aus dem Jahr 1880 von seiner Großmutter, die ihm dieses hier seltene Instrument einst nahegebracht und spielen gelehrt hatte. Noch heute trägt Klaus Wiese ➡



Klaus Wiese mit seiner Zither

mit dieser Zither Volkslieder vor und begleitet Choräle zu den unterschiedlichsten Anlässen. Das größte Lob ist für ihn, wenn es nach einem Gottesdienst heißt: „Das hast Du aber schön gemacht." Wenn die Tonart von Chorälen nicht passt, setzt Klaus Wiese Lieder schon mal herunter – „keine drei Kreuze" –, so dass es er durchaus die Rückmeldung erhält: „Mit Ihnen kann man gut singen."
Auf die Frage nach seinen Lieblingsliedern antwortet er spontan: „Nun jauchzet all, ihr Frommen", „Nun lob, mein Seel, den Herren" und „Befiehl du deine Wege".
Gerne zurück denkt er an Chorausflüge, z.B. an die Mosel, nach Hamburg, Celle oder Goslar. In besonderer Erinnerung geblieben ist der Chorausflug von 1990 nach Deidesheim in der Pfalz, als Klaus Wiese und Friedrich Borchert mit ihren Trompeten und Reinhard Gerstel mit seinem Horn spontan einen Gottesdienst begleiteten. Die Freude muss gegenseitig gewesen sein, denn ebenso spontan wurden die Musiker mit Wein beschenkt.
Besonders emotional war der letzte Auftritt des Kirchenchores zum Erntedankfest im Jahr 2002. Es waren am Ende nur noch zwölf Sängerinnen und Sänger, wobei der jüngste auch schon 75 Jahre alt war.
Zurückblickend sagt Klaus Wiese: „Es hat mir immer Freude gemacht, nie habe ich den Organistendienst widerwillig gemacht." Wie schön, wenn jemand das über seine Tätigkeit sagen kann. Immerhin musste er sich in seiner Amtszeit auf acht Pflarrstelleninhaber, mehrere Vikarinnen und Vikare, Prädikantinnen und Prädikanten, Lektorinnen und Lektoren einstellen.
Auf meine Nachfrage bei der Personalabteilung des Kirchenkirchenamtes erhielt ich folgende Auskunft: „Klaus Hermann Wiese wurde am 01.01.1967 auf unbestimmte Zeit als nebenberuflicher Kirchenmusiker (Organist) und ab dem 01.09.1982 auf unbestimmte Zeit als nebenberuflicher Kirchenmusiker (Chorleiter) bei der Ev. Kirchengemeinde Freckenhorst eingestellt. Ab dem 01.04.1989 wurde Herr Wiese auf unbestimmte Zeit bei der Ev. Kirchengemeinde Freckenhorst als nebenberuflicher Kirchenmusiker weiterbeschäftigt."

Nun wird Klaus Wiese seinen nebenberuflichen Organistendienst in unserer Kirchengemeinde aus Altersgründen zum 31. Dezember beenden. Dass er dennoch ehrenamtlich die monatlichen Gottesdienste im Altenheim St. Elisabeth in Beelen musikalisch begleiten möchte, ist ihm ein Herzensanliegen. So schließt sich ein Kreis: Was Klaus Wiese einst ehrenamtlich begonnen hatte, führt er nun im deutlich reduzierten Umfang ehrenamtlich fort. Es ist und bleibt ein beeindruckendes Engagement, für das wir Klaus Wiese nur danken können. Vielen Dank, lieber Klaus!

Herwig Behring

Lektorenausbildung

Im Mai dieses Jahres begann nach langer Zeit wieder eine Ausbildung zur Lektorin oder zum Lektor (Gottesdienstleitung) in der zentralen Bildungs- und Begegnungsstätte der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) in Villigst.



Robert Lossow

Nach Abschluss der Ausbildung dürfen Lektor*innen Gottesdienste leiten unter Verwendung einer sogenannten Lesepredigt, die sie sich zuvor angeeignet haben. Lektor*innen verfassen also keine eigenen Predigten, wie z.B. Prädikant*innen, sie verwalten auch nicht die Sakramente.
Das Presbyterium hat mich zu diesem Lehrgang entsendet. Nach einem Gespräch mit dem Superintendenten wurde ich zum Kurs zugelassen. Dafür bin ich dankbar, habe aber auch reichlich Respekt vor der Aufgabe.

Mit sechzehn Teilnehmer*innen ist der Kurs gestartet, derzeit sind wir noch vierzehn.
An mehreren Wochenenden und im Selbststudium werden die Anwärter*innen in Bibelkunde, Kirchenmusik, Liturgie und Predigt unterrichtet. Ein Gottesdienstcoach unterweist die Anwärter*innen in der praktischen Umsetzung und übt z.B. die liturgischen Gesänge ein. Während der Ausbildung steht mir Pfarrer Herwig Behring als Mentor zur Seite. Auch dafür bin ich sehr dankbar.
Auch wenn die Ausbildung noch nicht beendet ist, konnte ich schon vieles lernen, Hintergründe zu diversen Bibelstellen, welches Lied zu welchem Anlass – an welcher Stelle, wie formuliere ich Gebete und, und, und, bis hin zum Segen – warum passiert was im Gottesdienst und an welcher Stelle – man sieht Gottesdienste mit anderen Augen – wirklich spannend. Auch spannend finde ich, wie sich die Liturgie in verschiedenen Gemeinden unterscheidet, nicht nur zwischen reformiert und lutherisch orientierten Gemeinden.

Voraussichtlich endet die Ausbildung im kommenden Frühjahr mit einem Probegottesdienst, dem die Beauftragung und Einführung in das Amt folgt. Da es sich um einen Pilotlehrgang handelt, stehen die Modalitäten des Ausbildungsendes noch nicht endgültig fest.

Robert Lossow

Ich bin …

Unser Leben gleicht einer Reise. Gott verspricht, bei uns zu sein, uns zu begleiten. Er, der unsichtbar ist, stellt sich uns vor. Er tut das auch mit den Ich-bin-Worten, die das Johannesevangelium durchziehen.

Sie wollen uns Wegweiser und Mutmacher sein, uns trösten und stärken. In der Bibel haben sie eine andere Reihenfolge. Für die Lebensreise passt diese für mich am besten.

Wir machen uns in unserem Leben auf die Suche nach dem Ort, an dem wir ankommen dürfen und willkommen sind. Wir brauchen ein Ziel.



Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. (Joh. 8,12)
Ein Licht, das uns den Weg weist, Leuchtpunkte am Straßenrand, ein Leuchtturm auf offener See. Ein Licht, das uns sagt, du brauchst keine Angst zu haben, auch wenn es dunkel wird.
Es ist nicht immer strahlend und schon gar nicht blendend, es drängelt sich nicht in unser Blickfeld, aber es ist auch dann da, wenn wir es scheinbar nicht brauchen, weil es in unserem Leben gerade hell ist.

Aber die Dunkelheit kommt. Wege sind schwer zu finden und zu gehen, wir biegen falsch ab, weil wir den Überblick verloren haben und es soviele Möglichkeiten gibt. Scheinbar kennt jeder ein anderes Ziel.
Wir laufen im Kreis und haben keine Orientierung. Wo geht es weiter?
Jesus sagt: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. (Joh. 14,6)
Seine Stimme ist nicht laut, nicht durchdringend, manchmal ist sie nur wie ein Flüstern. Manchmal klingt sie mahnend, dann tröstend, oft wird sie überhört. Dabei verspricht sie uns das Leben und einen Weg, der auch ankommt.
Aber auch dieser Weg ist nicht immer leicht. Er führt durch dunkle Schluchten, durch einsames Gelände, und Gefahren lauern hinter jeder Wegbiegung. Aber wir brauchen nicht alleine zu gehen, wir haben einen Begleiter.
Jesus sagt: Ich bin der gute Hirte. (Joh. 10,11)
Also ein Hirte, der uns im Blick hat und uns kennt. Er verbindet Wunden, trägt uns, wenn wir nicht mehr können, und weiß genau, wo es langgeht.
Er gibt uns nicht auf, versorgt uns mit dem, was wir brauchen, und geht uns hinterher, wenn wir den Weg verlassen und stürzen, weil wir das Ziel woanders erahnen.
Jesus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. (Joh. 11,25)
Er ist da, hält uns seine Hand hin und hilft uns aufzustehen. Er will nicht, dass wir am Boden liegen bleiben, er will, dass wir weitergehen und das Leben haben.
Unser Leben ist ihm wichtig, und es ist nicht nur unser schlagendes Herz damit gemeint. Leben ist das, was uns ausmacht, wofür wir geschaffen worden sind. Mit der Auferstehung bekommen wir die Hoffnung, dass es weitergeht, dass wir das Ziel erreichen, egal, wo wir gerade sind.
Das Ziel rückt näher, wir kommen an. Eine Hütte, ein Haus, ein Herzlich Willkommen.
Jesus sagt: Ich bin die Tür. (Joh. 10,9)
Sie macht neugierig und lädt uns ein, neues Land zu betreten.
Der Eintritt ist frei. Was erwartet uns hinter dieser Tür? Ein Leben in Fülle wird uns versprochen, Schutz und Freiheit, je nachdem, was wir gerade brauchen.
Wir können uns an einen Tisch setzen, wir können uns ausruhen oder neue Pläne schmieden, wir werden versorgt.
Jesus sagt: Ich bin das Brot des Lebens. (Joh. 6,35)
Er sieht, was uns beschäftigt, wonach wir suchen und unsere Sehnsucht. Bei ihm bekommen wir das, was uns fehlt. Wir dürfen ankommen und den Hunger nach Leben stillen.
Er will sattmachen, Kraft geben. Er lädt uns zum Genießen ein und zur Gemeinschaft. Das Ziel ist erreicht, aber dennoch geht es weiter.
Jesus sagt: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. (Joh. 15,5)
Wir dürfen Frucht bringen, Jesus traut uns das nach dieser Reise mit ihm zu.
Wir dürfen Durst stillen und erfrischend sein. Wir sind eine Rebe, vielleicht auch nur eine Traube, eingebettet in eine Gemeinschaft. Die Verbindung mit ihm hält, wie auch schon in der Dunkelheit, auf unseren Abwegen und dann, wenn wir eigentlich gar nicht mehr weiter konnten.

Jesus hat sich uns vorgestellt, uns sein Wesen vermittelt. Gut, dass es da so viele Bilder gibt. Jeder kann sich irgendwo auf dieser Lebensreise wiederfinden, schön ist, dass Gott sich da auch immer wieder finden lässt.

Sandra Reimann



Gemeindeveranstaltungen

Im Martin-Luther-Haus, Oststraße 58, im Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstraße 19, Warendorf, und in der Friedenskapelle Ostenfelde, Windmühlenweg 5
Gemeindebüro: Simone Copey, Anne Esselmann, Tel.: 02581-8647

Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage: www.ek-warendorf.de

Besuchsdienst
Pfr. Herwig Behring, Tel.: 02581-2806

Bezirkshelfer/innen-Treffen
Gemeindebüro: Anne Esselmann, Simone Copey, Tel.: 02581-8647

Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) bzw. Jungbläser*innen
Vorsitzender: Rainer Drewes, Tel.: 02524-262189
Reinhard Gerstel, Tel.: 02524-2338, E-Mail: reiger@t-online.de

Frauenhilfe Warendorf
Christiane Schwabe, Tel.: 02584-794, E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

Wir laden ein zu folgenden Zusammenkünften, jeweils am 2. Mittwoch im Monat, um 15:00 Uhr, im Martin-Luther-Haus (MLH) oder Philipp-Melanchthon-Haus (PMH):

- *11.12.2024 (PMH) / 08.01.2025 (MLH) / 12.02.2025 (PMH) / 12.03.2025 (MLH) / 09.04.2025 (PHM)*

Gemeindebeirat
Dr. Michael Quinckhardt, Tel.: 02581-61744, und Melanie Plag, Mobil: 0173-5387515

Jugendreferat für die Synodalregion
Jugendreferent: Reinhard Budde, Mobil: 0175-4020455,
E-Mail: reinhard.budde@ekvw.de

Reinhard Budde betreut die Kirchengemeinden im Synodalraum 4:
Everswinkel-Freckenhorst, Greven, Sassenberg, Telgte und Warendorf

Kernsprechzeiten:

- *montags – freitags, 10:00 – 13:00 Uhr, An der Apostelkirche 1–3, 48143 Münster*

Kindergottesdienst-Vorbereitung
Pfr. Herwig Behring, Tel.: 02581-2806, und Pfr. Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418

Klöntreff Beelen
Elke Blienert, Heide Dieckmann, Sarah Künnemeyer und Cornelius Bury,
Tel.: 02581-7898418

Auch im Jahr 2025 planen wir wieder Treffen für unsere Gemeindeglieder und Interessierte in Beelen. Das Haus Heuer hat sich dafür als ein schöner Ort erwiesen.
Ein kleiner, aktiver Kreis von Ehrenamtlichen um Elke Blienert, Heide Dieckmann und Sarah Künnemeyer lädt jeweils an den ersten Donnerstagen in ungeraden Monaten zu interessanten und geselligen Veranstaltungen ein, an denen in der Regel auch Pfarrer Cornelius Bury teilnimmt und für alle Anliegen ansprechbar ist. Manchmal haben wir auch Ausflüge zu interessanten Orten der Umgebung veranstaltet.

Die nächsten Termine sind:

- *Do., 09.01.2025 (wegen der Weihnachtsferien in der zweiten Woche), 17:00 Uhr*
- *Do., 06.03.2025, 17:00 Uhr*

Für die Vorbereitung der Treffen bitten wir um eine Anmeldung über unser Gemeindebüro.

Offener Kreis
Bärbel und Heiner Pasler, Tel.: 02581-8642, E-Mail: mike.34EHW@gmx.de
Ute Diekhans, Tel.: 02581-96745

Termine und Themen:

- *Theologie diesseits und jenseits – Das Team des Offenen Kreises bat zwei Geistliche, ihre Lieblingstheologen vorzustellen. Am Sonntag, dem 16.02.2025, wird Pfarrer Herwig Behring ab 15:00 Uhr im Martin-Luther-Haus über Rudolf Bultmann referieren. Eine Woche später wird am 23.02.2025 Gemeindereferentin Stefanie Schnucklake im Pfarrheim St. Laurentius wichtige Gedanken ihres Lieblings-Theologen vorstellen.*
- *Mo., 27.01.2025, Offener Kreis, Christuskirche, ab 19:00 Uhr: Zeitgeschichte hautnah: Der IS vor Gericht Frau Dr. Sarah Klosterkamp beobachtete sechs Jahre lang Prozesse gegen IS-Anhänger. Sie referiert über ihre Eindrücke und Schlussfolgerungen.*
- *Mi., 26.03.2025, Philipp-Melanchthon-Haus, 19:00 Uhr: Darüber spricht man nicht... Das Frauenhaus in Warendorf und seine Bedeutung. Zwei Mitarbeiterinnen berichten über ihre wichtige Arbeit.*

Ökumenischer Offener Jugendtreff @ttic im Martin-Luther-Haus, Obergeschoss
Stefan Molz, Mobil: 0151-50784992, Tel.: 02581-783969
E-Mail: jugendarbeit@ek-warendorf.de
www.facebook.com/JugendtreffAttic/
www.instagram.com/attic_warendorf/
www.ek-warendorf.de/page/56/der-jugendtreff-ttic

... einfach mal hingehen und reinschauen.

Öffnungszeiten @ttic:
- *dienstags, mittwochs: 15:00 – 19:45 Uhr, donnerstags: 15:00 – 18:45 Uhr*

Öffnungszeiten Interkultureller Treff:
- *montags, mittwochs, freitags: 15:00 – 19:45 Uhr*

Ökumenischer Männerkreis Warendorf – Beelen – Ostenfelde – Westkirchen

Der ökumenische Männerkreis ist keine in sich geschlossene Gruppe. Jeder interessierte Mann aus Beelen, Ostenfelde, Westkirchen oder Warendorf ist eingeladen und kann ohne Verpflichtungen zu den Veranstaltungen kommen. Einen Mitgliedsbeitrag gibt es nicht, lediglich anfallende Kosten für Veranstaltungen werden umgelegt.

Ansprechpartner für den Ökumenischen Männerkreis:
Warendorf: Volker Hedrich, Tel.: 02581-3190
Beelen: Josef Wiengarten, Tel.: 02586-970034
Ostenfelde: Norbert Stichling, Tel.: 02524-1800
Westkirchen: Thomas Verspohl, Tel.: 02587-302

- *Do., 16.01.2025, 18:30 Uhr Gaststätte „Zur Postkutsche“, Dreingaustraße 4 in Beelen*
  Traditionelles Grünkohlessen

Posaunenchor Warendorf im Philipp-Melanchthon-Haus

Georg Potthoff, Tel.: 02581-3897; Vorsitzende: Christoph Lammers, Mobil: 01520-2452177, und Katharina Seiler, Mobil: 01515-9402185

Jungbläser*innen:
Bei Fragen zur Ausbildung oder zu den Übungsstunden (Gruppen- oder Einzelstunden) bitte Kontakt mit Georg Potthoff aufnehmen: Tel.: 02581-3897, E-Mail: wafbrass@aol.com

Als Beitrag zum Jubiläumsjahr der Christuskirche lädt der Posaunenchor in diesem Jahr zu einer Bläsermusik in der Christuskirche ein:

- *Sa., 21.12.2024, 11:30 Uhr: Best Memories*

Sen@ttic im @ttic

Stefan Molz, Tel.: 02581-783969, Mobil: 0151-0784992

Wir bieten wieder neue Kurse und Schulungen im Umgang mit dem PC und Internet an. Anmeldung: Kneipp Verein Warendorf e.V., Margret Brokamp, Tel.: 02581-8675, E-Mail: bm.brok@web.de

Seniorengemeinschaft Westkirchen

Angelika Kober, Tel.: 02587-429, E-Mail: hppwieland@t-online.de

- *Di., 10.12.2024:*
  Adventlicher Nachmittag im Pfarrheim
  Die Seniorengemeinschaft Westkirchen trifft sich um 14:30 Uhr zur Bußandacht in der St. Laurentius Kirche. Anschließend ist für alle der Tisch im Pfarrheim adventlich gedeckt. Herr Klaus Wiese wird uns ein letztes Mal auf seiner Zither begleiten. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Wiese bedanken, der in all den Jahren die Adventsfeier im Wechsel mit Diakon Paul Sommer gestaltet hat.
  Anmeldung bis Di., 03.12.2024 bei Elfriede Nagel, Tel.: 02587-388 oder Tine Weisner, Tel.: 02587-661
- *Di., 14.01.2025:*
  Besuch bei den Freckenhorster Werkstätten
  Im Jahr 2024 feierten die Freckenhorster Werkstätten ihr 50 jähriges Bestehen. 1974 starteten die Werkstätten am Standort Bußmanns Weg 14 mit acht Beschäftigten die Arbeit im Bereich Rehabilitation im Kreis Warendorf. Heute werden ca. 1500 Menschen mit verschiedenen Behinderungen an mehr als 10 Standorten betreut. Ihr Auftrag ist die berufliche Rehabilitation und Förderung von Menschen mit geistigen, mehrfachen und psychischen Behinderungen. Sie sollen eine angemessene Beschäftigung erhalten und am Arbeitsleben teilnehmen.
  Unter sachkundiger Führung werden uns die Aufgaben und die Durchführung erläutert. Wir fahren zunächst um 14:00 Uhr in Fahrgemeinschaften zum Kaffeetrinken zum Hof Lohmann. Um 16:00 Uhr nehmen wir an der Werksbesichtigung teil.
  Anmeldung bis Di., 07.01.2025 bei Elfriede Nagel, Tel.: 02587-388 oder Tine Weisner, Tel.: 02587-661
- *So., 23.02.2025:*
  Kaffeekränzchen mit der Spielschar und Tanzgruppe
  Die Theater- und Tanzgruppe der KFW bietet bei Kaffee und Kuchen einen unterhaltsamen Nachmittag an. Der Kartenvorverkauf ist für alle Karnevalsveranstaltungen am Sa., 15.02.2025.

Spielenachmittag

Hete Skasa, Tel.: 02581-96052

Eine kurzweilige und fröhliche Zeit können Sie bei einem Spielnachmittag verbringen. Bringen Sie gern ihr Lieblingsspiel mit. Wir hoffen, dieses Angebot bald monatlich am ersten Mittwoch im Monat anbieten zu können.

- *05.02.2025 / 05.03.2025 / 02.04.2025*
  jeweils 15:00 – 17:00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus

Kircheneintrittsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Münster

Sie möchten in die Kirche eintreten?

Wir freuen uns auf Sie! Jeden Freitag von 15:00 bis 18:00 Uhr

An der Apostelkirche 3, 48143 Münster
Pfr. in i. P. Martha Nooke, Tel.: 0162-1004471,
E-Mail: martha.nooke@ekvw.de

Öffnungszeiten: Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, oder nach Vereinbarung. Wir bitten um vorherige Anmeldung per Telefon. Möglichkeiten zum Kircheneintritt bestehen auch dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr im Kirchenfoyer, Salzstraße 1, 48143 Münster.

Vielen Dank für ...

Jugendtreff @ttic (Nr. 2751) 9.315,12 EUR (davon 815,12 EUR reguläre Spende) | Gemeindespende (Nr. 2701) 769,00 EUR | Jugendarbeit (Nr. 2750) 297,53 EUR | Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde EBO (Nr. 2719) 115,00 EUR | Konfi-Camp 61,00 EUR | Glockenprojekt 185,00 EUR | Aktion kleiner Prinz 271,51 | Notfallseelsorge 77,27 EUR | Hundeasyl Freckenhorst 83,80 | Haiti-Nothilfe 172,05 EUR | Stiftungsfonds 613,37 EUR | Kinderkrebs-Stiftung 108,30 EUR | Stiftung Deutsche Kinderkrebshilfe 78,96 EUR | Erhalt der Christuskirche 130,60 EUR | Spielkreis Einen 141,42 EUR | Bunter Kreis Münsterland 353,12 EUR | Klingelbeutel für diakonische Unterstützung 1.225,51 EUR (nur bis 13.10.)

Spenden von August bis November 2024

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Warendorf
Redaktion:	Pfr. Herwig Behring, Pfr. Cornelius Bury und Sandra Reimann
Gestaltung:	Pfr. Herwig Behring (v.i.s.d.p.) / Björn Hoffmann
Auflage:	4.000 Exemplare
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Redaktionsschluss Gemeindebrief Nr. 226 ist am 10. März 2025

Der Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen in der Evangelischen Kirchengemeinde verteilt oder versandt. Sollten Sie kein Exemplar bekommen, finden Sie eines in den Kirchen oder in den Gemeindehäusern. Gegen Versandkosten stellen wir den Gemeindebrief postalisch zu. Spenden für die Erstellungs- und Druckkosten nehmen die Bezirkshelferinnen und Bezirkshelfer entgegen.



Pfr. Cornelius Bury
Pictoriusstraße 25
48231 Warendorf
Tel.: 02581-7898418
cornelius.bury@
ek-warendorf.de



Pfr. Herwig Behring
Rüenschlüppe 6
48231 Warendorf
Tel.: 02581-2806
herwig.behring@
ek-warendorf.de



Frauke Holwitt
Ostmilte 13
48231 Warendorf-Milte
Tel.: 02584-9196868
frauke.holwitt@
ek-warendorf.de



Dr. Sebastian Kollhoff
Füchtenknäppe 35a
48231 Warendorf
Tel.: 02581–9559053
sebastian.kollhoff@
ek-warendorf.de



Christoph Lammers
Zur Friedenseiche 16
59320 Ennigerloh
Tel.: 01520-2452177
christoph.lammers@
ek-warendorf.de



Katrin Lendziewski-Kock
Bernhardstraße 13
48231 Warendorf
Tel.: 02581-9279977
katrin.kock@
ek-warendorf.de



Martin Müller
Uhrs Knäppken 8
59320 Ostenfelde
Tel.: 02524-263490
martin.mueller@
ek-warendorf.de



Dr. Katrin Quinckhardt
Neuwarendorf 69
48231 Warendorf
Tel.: 0176-63165209
katrin.quinckhardt@ek-warendorf.de



Nicola Schuldt
Hamburger Straße 28
48231 Warendorf
Tel.: 02581-5299143
nicola.schuldt@
ek-warendorf.de



Jörg Schwabe
Lerchenfeld 3d
48231 Warendorf-Einen
Tel.: 02584-794
joerg.schwabe@
ek-warendorf.de



Heike Tönies
Bernhardstraße 9
48231 Warendorf
Tel.: 02581-782141
heike.toenies@
ek-warendorf.de

Evangelische Kirchengemeinde Warendorf

Pfarrer Herwig Behring
Rüenschlüppe 6, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-2806, Mobil: 0176-22791332
E-Mail: herwig.behring@ek-warendorf.de

Pfarrer Cornelius Bury
Pictoriusstraße 25, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-7898418, Mobil: 0176-50313102
E-Mail: cornelius.bury@ek-warendorf.de

Gemeindebüro
Oststraße 58, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-8647
E-Mail: info@ek-warendorf.de

Anne Esselmann und Simone Copey
E-Mail: anne.esselmann1@ek-warendorf.de
E-Mail: simone.copey@ek-warendorf.de
Mo. – Fr.: 8:30 – 11:30, Mi.: 14:30 – 17:30 Uhr

Küsterinnen
Christuskirche und Martin-Luther-Haus:
Derzeit ehrenamtlich geleisteter Küsterdienst durch Mitglieder des Presbyteriums.

Philipp-Melanchthon-Haus:
Christiane Schwabe
Lerchenfeld 3d, 48231 Warendorf-Einen
Tel.: 02584-794, Mobil: 0174-4044691
E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

Friedenskapelle, Ostenfelde:
Ehrenamtl. Küsterdienst durch Inge Schmidtke
Homanns Kämpe 28, 59320 Ostenfelde
Tel.: 02524-3882

Organisten
Lothar Glorius
Paderborner Straße 4, 48231 Warendorf
Mobil: 0173-7437040
E-Mail: lothar.glorius@ek-warendorf.de

Klaus Wiese
Querstraße 3, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-62355
E-Mail: klaus.wiese@ek-warendorf.de

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
Tel.: 0800-1110111, Tel.: 0800-1110222

Evangelischer Kindergarten & Familienzentrum Warendorf Nord
Pictoriusstraße 21, 48231 Warendorf
Leitung: Heide Boshüsen
Tel.: 02581-8536; E-Mail: ms-kita-warendorf@ev-kirchenkreis-muenster.de

Evangelische Bodelschwingh-Grundschule
Königsberger Straße 2, 48231 Warendorf
Schulleitung: Dorothee C. Pinkhaus
Tel.: 02581-2781
E-Mail: gs.bodelschwingh@warendorf.de

Jugendreferent Reinhard Budde
An der Apostelkirche 1–3, 48143 Münster
Mobil: 0175-4020455
E-Mail: reinhard.budde@ev-kirchenkreis-muenster.de
Kernsprechzeiten: Mo. – Fr., 10:00 – 13:00 Uhr

Offener ökumenischer Jugendtreff @ttic
Bis zur Fertigstellung des Martin-Luther-Hauses:
Hermannstraße 23, 48231 Warendorf
Leitung: Stefan Molz, Tel.: 0151-50784992

Gemeindekonto
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE37 4005 0150 0000 0055 04
BIC: WELADED1MST

Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde
KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30
BIC: GENODED1DKD

Förderverein Freunde & Förderer der Christuskirche Warendorf e.V.
Vorsitzender Pfr. Herwig Behring
1. stellv. Vorsitzender Dr. Michael Quinckhardt
2. stellv. Vorsitzender Pfr. Cornelius Bury

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE80 4005 0150 00340541 55
BIC: WELADED1MST

Freundeskreis der Friedenskapelle
Astrid Bushuven, Mellauer Straße 14
59320 Ostenfelde, Tel.: 02524-267690
KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: Aktionsnummer 2795

BUDDE
GRABMALE
WARENDORF



Besuchen Sie Deutschlands größte Grabmalausstellung!

Splieterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581-3076
info@budde-grabmale.de

Rufen Sie uns gerne an, informieren Sie sich auf unserer Homepage oder besuchen Sie uns direkt vor Ort.

50 JAHRE 1968–2018

www.budde-grabmale.de

Lieferung und Aufstellung im Umkreis von 150 km ohne jeden Aufpreis.

kilanowski
Heizung
Sanitär
Lüftung
Bauklempnerei

Wir bieten an:

- Wartungen
- Störungsbehebung von Kesselanlagen
- Kernbohrungen
- Rohrreinigung
- Sanitärreparatur
- Klimaanlagen
- Service von Angebot bis zur Umsetzung

Firma Kilanowski Heizung/Sanitär e.K.
Zumlohstraße 55
48231 Warendorf
Tel. 02581 - 3323
Fax: 02581 - 633219
E-Mail: info@kilanowski.de
www.kilanowski.de

Blumenhaus

Karl Pelster

Von ganzem Herzen.

48231 **Warendorf** | Breite Straße 25
☎ 0 25 81/6 25 00

48231 **Milte** | Hesselstraße 5
☎ 0 25 84/94 02 36



365 Tage im Jahr Lebensfreude

Kundennähe

Frische

Kompetenz

Die 1. Adresse für Blumen in Warendorf seit über

30 *Jahren*

Kreativität

Erfahrung

Euro Florist

FLEUROP

Mo.–Fr. 8.00–18.30 Uhr
Sa. 8.00–17.00 Uhr | So. 10.00–12.00 Uhr

www.blumen-pelster.de **Gärtnerei am Friedhof**